

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Schüler-Kasse öffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Preis:

„Tagblattband“ Nr. 6650-53.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 2.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Dienstadt. Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Buchhändler, einschließlich Dienstadt. — Bezugs-Beziehungen nehmen ausdrücklich entgegen: in Wiesbaden die „Wiesbadener Zeitung“ No. 18, sowie die Buchhändler in allen Teilen der Stadt; in Weiblich: die „Wiesbadener Zeitung“ und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 20 Pfg. für deutsche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Meiner Anzeiger“ im einwöchigen Zeitraum; 30 Pfg. in beiden Anzeigen, sowie für alle übrigen deutschen Anzeigen; 25 Pfg. für alle ausländischen Anzeigen; 1.20 Mtl. für deutsche Reichsanzeigen; 2.20 Mtl. für ausländische Reichsanzeigen. — Bei wiederholter Aufnahme ungewöhnlicher Anzeigen in kurzen Zeitintervallen entsprechende Nachlässe.

Anzeigen-Kommission: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausg. bis 5 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lützow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vergrößerterem Raum und Böden wird keine Gewähr übernommen.

Sonntag, 22. Juli 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 368. • 65. Jahrgang.

4671000 Tonnen seit dem 1. Februar.

In der Bistaja wieder 22500 Tonnen.

W. T.-B. Berlin, 21. Juli. (Amtlich. Drahtbericht.) 1. Nach endgültiger Feststellung sind im Monat Juni an Handelschiffraum insgesamt 1016000 Brutto-Registertonnen durch Kriegshandlungen der Mittelmächte vernichtet worden.

In diesen Erfolgen waren in hervorragender Weise beteiligt die U-Bootkommandanten Kapitänleutnants Wünsche, Wilhelm, Adam, v. Bothmer, Forstmann, Wähler, Sieber, L. u. L. Linienkapitänleutnant Jochen Sudeck, Oberleutnant S. E. Fürbringer, Boigt (Erst), Howaldt.

Guten Anteil daran haben auch die Kommandanten unserer Minen- u. U-Boote, die unter besonders schwierigen Verhältnissen und bei ständiger feindlicher Gegenwehr zu arbeiten hatten und deren Tätigkeit daher besonders hervorzuheben zu werden verdient.

Seit Beginn des uneingeschränkten U-Bootkriegs mit dem Juni-Ergebnis sind insgesamt 4671000 Brutto-Registertonnen des für unsere Feinde nutzbarca Handelschiffraums versenkt worden.

2. Das englische Unterseeboot „C 34“ wurde in der Nordsee von einem unserer Unterseeboote (Kapitänleutnant Walfher) versenkt. Der einzig Überlebende, ein Heizer, wurde als Gefangener eingezogen.

3. Durch eines unserer Unterseeboote wurden in der Bistaja wieder 5 Dampfer und drei Segler mit 22500 Bruttoregistertonnen versenkt.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich die englischen bewaffneten Dampfer „Anglo Patagonian“ mit 7000 Tonnen Stahlgut (darunter Flugzeuge, Stahl und Butter), von Amerika nach Frankreich; „Trallist“ mit 5000 Tonnen Hafer und 1500 Tonnen Stahl, von Boston nach Bordeaux; der französische Segler „Cambonne“ (1883 Tonnen) mit Salpeter nach Kantes; „Ceres“ (296 Tonnen) mit Wein und Eisenbahn, von Lissabon nach Brüssel. Die Ladungen der übrigen versenkten Schiffe bestanden aus 5300 Tonnen Weizen und 500 Tonnen Mehl von New York nach Kantes, 2000 Tonnen Maschinöl von New York nach Le Havre, 2000 Tonnen Erdöl, Palmkern und Wachs nach Liverpool und etwa 5200 Tonnen Kohle von Glasgow nach Marseille.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

W. T.-B. London, 21. Juli. (Neuter.) Der britische Dampfer „King David“ ist am 10. Juli von einem deutschen U-Boot nach zweistündigem Kampf versenkt worden.

Der deutsche Gegenangriff.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Seitdem die verbündeten Truppen an der rumänischen Grenze den erfolgreichen Durchbruch ausführten und ihnen Hindenburgs Genie den Weg zum gemeinsamen Schlagen wies, versuchten unsere Gegner auch ihrerseits immer von neuem das gleiche an unseren Fronten. Der „Durchbruch“ wollte ihnen aber trotz aller Anstrengungen und allen Nachschubgeboten nicht gelingen. Dasselbe hofften sie dann jedoch auch von ihren Linien und glaubten, daß ein deutscher Durchbruch nicht möglich sei. Dieser Glaube ist nun abermals bei ihnen erschüttert worden. In nutzlosen Angriffen hatten die Armeen des russischen Revolutionsheeres ihre Kräfte nördlich und südlich des Dnjestr aufgebraucht und nur geringen Geländegewinn erzielt. Vergeblich war das russische Blut in breiten Strömen in Ostgalizien geflossen. Mitte Juli hatten deutsche Gegenangriffe in dem Raume westlich Stanistau an der Lomnica den Feind auf das Ostufer zurückgedrückt und alle neuen Gegenstöße erfolgreich abgewiesen. Während an den übrigen Frontteilen der russischen Front die Gefechtsfähigkeit von neuem auflebte, die feindliche Heeresleitung zu neuem Schlage sich vorbereitete, traf den Gegner völlig überraschend der deutsche Gegenstoß im nördlichen Galizien. Unser neuer Reichskanzler war der erste, welcher diese erfreuliche Meldung dem versammelten Reichstag und dem deutschen Volke mitteilen konnte. Der Wiener Abendbericht vom 19., der deutsche von demselben Tage und vom 20. Juli geben über das Durchbruchgelände genaue Angaben. Deutsche Armeekorps griffen zu beiden Seiten der Bahn, welche von Tarnopol nach Lemberg führt, in der Gegend von Zborow die feindlichen Stellungen an, mit dem rechten Flügel im Raume von Konisch, dem linken im Oberlauf des Sereth. Der Raum wird vom deutschen Heeresbericht zahlenmäßig nicht genau festgelegt. Er umfaßt jedoch nach der Karte eine Breite von über 40 Kilometer. Zum Teil laufen hier die russischen Linien noch in derselben Richtung wie vor der Juli-Offensive, nur beiderseits von Zborow eroberten die Russen neue Höhenstellungen an der Bahnlinie. Sie umfaßten eine Ausdehnung von rund 2 Kilometer Tiefe. Der deutsche Gegenangriff

vom 19. Juli traf denjenigen Frontteil des Gegners, an welchem der galizische Nordflügel den wohnynischen Südflügel berührt und in bedrohlicher Nähe auf Galiziens Hauptstadt, Lemberg, zeigt. Ihrer Eroberung galten die blutigen Anläufe des Feindes in den ersten Julitagen, ohne daß der gegnerische Einbruch zu einer Verletzung unserer Linien geführt hätte. Trotzdem bildete der nordgalizische Kampfabschnitt eine dauernde Gefährdung unserer südöstlichen Front. Es stand zu erwarten, daß das Marschziel Lemberg abetmals mit neuen starken Kräften von der russischen Heeresleitung würde angestrebt werden. Auf deutscher Seite mußte alles daran gesetzt werden, um dies zu vereiteln, damit der Zusammenstoß zwischen der Armee Bothmer und der des Generalobersten Kowetz gewahrt würde. Die Trennung dieser beiden Kampfgruppen, die Umfassung des Nordflügels Bothmer und die Einziehung unserer ostgalizischen Mauer bildeten das Streben aller russischen Heeresleitungen, seitdem Ende August 1915 diese Gegend von uns erreicht wurde. Die deutsche Heeresleitung bezeichnet den Angriff vom 19. Juli als eine Erwiderung des russischen Vorstoßes. Abermals mußte der Gegner das deutsche Bergstellungsschwert fühlen, womit unter Lehmeister Clausewitz den Gegenstoß nach einem erfolglosen Angriff des Feindes bezeichnet. Tausende von Gefangenen wurden gemacht und eine Reihe stark befestigter Verteidigungsstellungen wurden von den deutschen Angriffstruppen in einem Anlauf überrannt. Die deutsche Überlegenheit erwies sich auf den nordgalizischen Schlachtfeldern in doppelter Hinsicht. Die sorgsam ausgebauten Befestigungsanlagen, mit Hilfe englischer und französischer Offiziere nach den Erfahrungen in Frankreich erbaut, widerstanden nicht der überwältigenden Wucht unserer Fernkampfmittel. Der deutsche Sieg vom 19. ist daher auch ein Triumph unserer ganzen Technik und Industrie. Sie beweisen, daß kein Eisenbeton stark genug ist, als daß er nicht von ihnen in Schutt und Asche gelegt werden könnte. Von unseren westlichen Kampflinien können unsere Gegner nicht das gleiche behaupten. In zweiter Linie errang die höhere Moral unserer Truppen diesen raschen Sieg. Was dem Feinde trotz aller Blutopfer in wochenlangen Kämpfen nicht möglich war, woran er tagaus tagein Tausende von Menschenleben setzte, das erreichten unsere braven Truppen im ersten Ansturm. Dieser durchschlagende Erfolg ist in moralischer Hinsicht auf unserer Seite in demselben Maße wertvoll, wie er auf gegnerischer Seite zur Hebung der Stimmung schwerlich beitragen kann. Die taktische Bedeutung unseres Erfolges besteht darin, daß wir den Gegner von seinem nahen Ziel Lemberg zurückwarfen, die Verbindung zwischen seinen Armeen löderten, ebemals uns gehörige Stellungen wieder in unsere Hand brachten und dem wichtigen Eisenbahnknotenpunkt Tarnopol, welcher die russischen Armee Galiziens verbindet, in bedrohlicher Weise näher rückten. Der Umstand, daß der Erfolg in so kurzer Zeit errungen wurde, berechtigt zu der Annahme, daß er verhältnismäßig geringe Blutopfer bei uns forderte. Unsere Heeresleitung bewies mit diesem Teilzuge, daß sie die Kampfkraft völlig beherrscht. In operativer Beziehung ist der Sieg nur als eine Störung der russischen Offensivpläne zu bewerten, denn das politische und militärische Interesse dieses Feindes beruht in dem Besitze Ostgaliziens.

Der deutsche Gegenangriff in Ostgalizien ruft uns in Erinnerung die aufsehenerregenden Vorgänge, welche sich Ende Mai in Petersburg abspielten, als von unbefugter Hand eine Depesche des Schweizer Bundesrats Hoffmann an den Sozialisten Grimm geöffnet wurde und ihr Inhalt in einer schwedischen Zeitung erschien, daß Deutschland keine Offensive unternehmen werde, solange mit Rußland eine gütliche Einigung möglich sei. Als Opfer dieser Krebeshandlung mußte der Bundesrat Hoffmann von seiner Stellung zurücktreten. Die von England und Frankreich geforderte Offensive brach vier Wochen später los und löste sich, nachdem sie kläglich gescheitert war, diesen erfolgreichen deutschen Gegenstoß aus.

Osterreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 21. Juli. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 21. Juli, mittags:

Östlicher Kriegsschauplatz.

Bei Nowica, südlich von Kalusz, bauten österreichisch-ungarische und deutsche Truppen ihre kürzlich erlangten Erfolge durch Eroberung einer weiteren Höhenstellung aus. Bei Wabin wurden feindliche Abteilungen über die untere Lomnica zurückgeworfen. Unmittelbar nördlich Dnjestr schützten russische Leibtruppe. Die beiderseits der Bahn Lemberg-Tarnopol unter dem Befehl des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern geführten Gegenangriffe schritten erfolgreich vor-

wärts. Osterreichisch-ungarische Regimenter gewannen nordöstlich von Przezany die am Anfang Juli verlorene erste Linie zurück. Die bei Augustowa, Jozjerna und Kesterewa vorgehenden deutschen und österreichisch-ungarischen Streitkräfte haben diese Orte überschritten. Die Russen setzten dem Vordringen der Verbündeten stellenweise heftigen Widerstand entgegen, der durch scharfes Zugreifen gebrochen werden mußte.

Gegenüber Italien und in Albanien keine besonderen Ereignisse. Der Chef des Generalstabs.

Unsere Truppen vor Tarnopol!

Der deutsche Abendbericht vom 21. Juli.

W. T.-B. Berlin, 21. Juli, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Unsere Truppen stehen vor Tarnopol.

Bereits 150 Kilometer Gebietseroberung im Osten.

Br. Berlin, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nach einer Drahtung des „L.A.“ von der Ostfront wurden innerhalb der ersten 36 Stunden deutscher Offensive bereits 150 Kilometer neuen Gebietes besetzt.

Kerenski Ministerpräsident an Stelle des Fürsten Lwow!

W. T.-B. Petersburg, 21. Juli. (Drahtbericht.) Ministerpräsident Lwow ist zurückgetreten. Kerenski ist zum Ministerpräsidenten ernannt worden; er bleibt vorläufig auch Kriegsminister. Teretelli wurde Minister des Innern und bleibt Minister für Post und Telegraphie. Nekrasow wurde provisorisch zum Justizminister ernannt.

Kaiser und Volksvertretung.

(Von unserer Berliner Abteilung.)

L. Berlin, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die Begegnung Kaiser Wilhelms mit den Vertretern des Reichstags darf als ein politisches Ereignis von großer Bedeutung bezeichnet werden. Mit dem alten preussischen Sozialist, daß der Herrscher nicht persönlich mit den Parteien in Berührung kommen darf, ist gebrochen worden, gerade wie in Wien, wo der junge Kaiser Karl das schöne Beispiel gab, sich unmittelbar von den Vertretern der Reichspräsidenten über die parlamentarische Lage aufklären zu lassen. In Spanien, Italien, England, überall empfangen die Monarchen bei Regierungskrisen die Führer der großen Parteien, um sich über die Lage unterrichten zu lassen. Mag man auch der Ansicht sein, der gestrige Empfang wäre nicht weiter als der Verzicht auf ein mehr äußerliches Sozialist, wonach allein der Kanzler den Verkehr mit dem Parlament zu vermitteln habe, so bleibt doch dieser Verzicht auf das Herkömmliche ein wichtiges Symptom, daß eine neue Zeit begonnen hat. Das Eis ist gebrochen; der Verkehr zwischen Krone und Volksvertretern ist eröffnet.

Eine Entscheidung über die wichtigen Personalfragen ist gestern natürlich nicht getroffen worden, aber allgemein konnten die gelobten Parteiführer den Eindruck gewinnen, daß man an höchster Stelle weit mehr, als sie selbst es für wahrscheinlich hielten, der Parlamentarisierung und der Verantwortlichkeit des Reichstags geneigt. Der Kaiser wird anheimend die Männer näher kennen lernen, unter denen er in Zukunft seine Wahl treffen soll. Um ein Paar verstärkte sich der Eindruck, daß der Reichstag bei dieser Neuordnung weit mehr der Geschehen als der Schiebende ist. Da sich die Demokratisierung in Europa mehr und mehr ausbreitet, braucht Deutschland, um zu Friedensverhandlungen zu kommen, die Mitwirkung der Volksvertretung. Davon ist man eben jetzt vollkommen überzeugt und auch bereit, die Konsequenzen zu ziehen. Sehr auffällig ist es, daß gerade Staatssekretär Dr. Helfferich, der sich bei sämtlichen Parteien durch sein herrliches Auftreten unbeliebt gemacht hatte, der Organisator der Begegnung mit den Parlamentariern war. Es ist das ein unseitig sehr wirksames Mittel, sich wieder beliebt zu machen. Freilich ist auch das Reichamt des Innern jetzt der einzige neutrale Ort für solche Begegnungen, da das Kanzlerpalais von seinem neuen Herrn noch nicht bezogen wurde.

Über die Unterredung des Kaisers mit den Parlamentariern meldet die „N. Z.“ nach folgende Einzelheiten: Schon bei der ersten Begrüßung entwickelte sich zwischen dem Kaiser und den Bergestellten ein lebhaftes Gespräch, und nach der Vorstellung als ob eine zwanglose Unterhaltung. Der Kaiser zog die Abgeordneten einzeln ins Gespräch und bildete selbst Gruppen, die nicht mehr fraktionsweise verschieden waren. Der Kaiser führte die Unterhaltung. Die Ereignisse der letzten Tage, ebenso die alle politischen Kreise unmittelbar beschäftigenden Fragen wurden nicht berührt, wohl aber

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Die Mitteilung der Rhein-Mainische Lebensmittelstelle über die Belieferung der Kur- und Badeorte ist in unserem Leserkreis auf ziemlich heftigen Widerstand gestoßen, wir sehen uns daher veranlaßt, uns noch einmal mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen, die naturgemäß gerade für uns von ganz besonderer Bedeutung ist. Vielleicht existiert keine Kur- und Badeort, in der die Meinung weiter verbreitet ist, daß die Bürgerpflicht auf Kosten der Kurfreunden in ihren Lebensmittelpreisen geschnitten wird als in Wiesbaden. Außerdem ist Wiesbaden die einzige deutsche Badeort, die zugleich Großstadt ist, und der Gegensatz zwischen den Bedürfnissen der Großstadt und den Sonderbedürfnissen der Kurstadt, der sich im Frieden nicht selten recht unangenehm bemerkbar gemacht hat, ist während des Kriegs und mit der zunehmenden Lebensmittelpreise vielleicht noch schärfer geworden. Es sind nicht wenige, denen gegenwärtig die Kurindustrie überhaupt ein Dorn im Auge ist, weil sie ihnen, nach ihrer Meinung, die Butter vom Brot und das Fleisch aus dem Kopf nimmt, und zwar buchstäblich genommen.

Hat man die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle die Frage, um die es sich hier dreht, vollständig erforscht, als sie sich über die Verteilung der rationierten Lebensmittel an Kur- und Badeorte und ortsungehörige Bevölkerung äußerte? Wir glauben nicht. Das hat wahrscheinlich niemand angenommen, daß sich in die der Stadt für die Einwohnerschaft zugewiesenen rationierten Lebensmittel auch die Kurfreunden teilen, denn das wäre ja auch noch schöner. Aber was man hier — wir dürfen sagen: ziemlich allgemein — annimmt, ist das, daß die Fremdenindustrie nicht unerhebliche Mengen von Lebensmitteln (auch rationierte) auf Schleichwegen der Allgemeinheit entzieht. Es ist doch selbstverständlich, daß die Lebensmittel, wie Butter, Fett, Eier usw., mit denen die Fremdenindustrie ihre Güter über den auf die Einwohnerschaft entfallenden Kopfanteil hinaus versorgt, dieser mindestens indirekt entzogen werden. Das gibt die Rhein-Mainische Lebensmittelstelle übrigens in einer späteren, von uns nicht veröffentlichten Rundgebung selbst zu, wenn sie sagt: „Es läßt sich nun nicht leugnen, daß die Hoteliers im eigenen Interesse alles aufbieten, um ihre Güter gut zu verpacken, daß sie sich demühen, Eier, Butter, Fett, Fleisch usw. in größeren Mengen zu erhalten. Es ist ihnen aber nur möglich, alles dieses über das zugeordnete Quantum hinaus durch den Schleichhandel zu beschaffen.“ Aber auch bei den rationierten Lebensmitteln hat die Bevölkerung ein dringendes Interesse daran, daß sie nicht über Gebühr von der Fremdenindustrie in Anspruch genommen werden. Oder ist es etwa gleichgültig, wenn bei einem verhältnismäßig geringen und infolge der Ausfuhrverbote kaum wesentlich ergänzungsfähigen Bestand an Gemüsen, Früchten usw. ein ganz erheblicher Teil in die Hotels und Pensionen abwandert? Ist die Meinung, daß manche Früchte für den Wägener Kraut zu haben sind, weil sie in riesigen Mengen von der Fremdenindustrie in Anspruch genommen werden, ganz so maßlos, wie sie manche Leute hingeworfen behaupten? Unzweifelhaft ist das, daß man als Gast erheblich viel besser leben kann wie als Bürger. Das zeigt schon ein Blick auf die Speisekarten. Und das ist es, was der Bevölkerung nicht in den Kopf will, daß diejenigen, die bei der Fremdenindustrie zu Tisch gehen, immer noch recht gut leben, während sie Rot leiden. Ein Frankfurter Blatt behauptet nach wie vor, daß es ausreichendes Material bestimme, um zu beweisen, daß eine Vorzugslieferung an Hotels stattfindet aus den Vorräten, die an die Einwohnerschaft geliefert werden, und das sei eine Begünstigung der Kurorte zum Nachteil der Allgemeinheit. Das Blatt sollte eigentlich keine Beweise der Öffentlichkeit unterbreiten.

Wir können die Kurindustrie nicht entschuldigen, und es wäre daher ein schlechter Dienst, den wir unserer Stadt tun würden, wenn wir gegen die ausreichende Belieferung der Hotels und Pensionen Stellung nehmen wollten. Aber es läßt sich nicht gut bezweifeln, daß manches besser sein könnte, und daß die Einwohnerschaft bis zu einem gewissen Grade

bewegt zu sich um die Angelegenheiten und Ergebnisse des Krieges. Wiechohl sprach der Kaiser seine Freude über die neuen großen Erfolge der Truppen in Belgien aus und ebenso seine Genugtuung über die Erfolge des Unterseebootskrieges. Die Vorkämpfer in den Entente-Ländern und die führenden Persönlichkeiten im feindlichen Lager bildeten weiterhin den Gegenstand der Gespräche. Mit den sozialdemokratischen Abgeordneten sprach der Kaiser über Stockholm; frei und ungezwungen war gerade auch mit den sozialdemokratischen Abgeordneten das ganze Gespräch und es ist aufgefallen, wie lange sich der Kaiser mit diesen Herren unterhielt. Der Kaiser war in bester Stimmung und entwickelte, wie die Abgeordneten erzählen, eine Lebenswürdigkeit und Lebhaftigkeit, die allen Gesprächen einen starken Reiz und Schwung gaben.

Der „L.A.“ weiß noch folgendes zu berichten: Bei den Besprechungen wurden, was nur natürlich ist, auch die Sieges- und Friedensaussichten berührt. Allgemein fiel die feste Zuversicht Kaiser Wilhelms auf und ford nach der Veranstaltung großen Beifall. Die Werten für heute nur sagen, daß im weiten Deutschland jedermann zufrieden sein wird, wenn wir den Frieden bekommen, für den Kaiser Wilhelm im Interesse aller Stände unseres Volkes eintritt. Der Kaiser äußerte sich genau in dem gleichen Sinne wie einige Tage vorher Feldmarschall v. Hindenburg.

Ferner wird dem „L.A.“ aus unterrichteten Kreisen noch mitgeteilt: Der Monarch, der in aufgeräumtester Stimmung gewesen sei, hätte die einzelnen Parteiführer der Reibe nach angesprochen und mit ihnen, den weiten Raum des Saales auf und niedergehend, sich über alle Tagesfragen der äußeren und inneren Politik eingehend unterhalten. Ein besonders langes Gespräch führte der Kaiser auch später im Wintergarten mit den sozialdemokratischen Abgeordneten Ebert und David, woran sich ein ebensolches mit dem Führer der Konservativen Heydebrand anknüpfte. Kaiser Wilhelm hatte hier in der Mitte des Raumes Aufstellung genommen und zog die Herren nacheinander in einen ungezwungenen Meinungsaustausch, wobei er ein besonderes Gewicht auf die Erkundung der verschiedenen Gesichtspunkte der einzelnen Volksvertreter zu legen schien. Man kann wohl sagen, daß ein jeder Abgeordneter, welcher Partei er auch angehörte, Gelegenheit gehabt hat, dem Monarchen seine Ansichten über die wichtigsten politischen Probleme der Stunde ganz offen auszusprechen und ebenso den Standpunkt des Kaisers zu vernehmen. So ist es nur selbstverständlich, wenn alle Beteiligten von dem geistigen Abend äußerst befriedigt und alle den Eindruck mit sich nahmen, daß Deutschland gestern auf dem Gebiete des Parlamentarismus ein gutes Stück des Weges vorangekommen ist. Von diesem denkwürdigen Tag, wo Kaiser und Volksvertretung zum erstenmal zum offenen Meinungsaustausch sich begegnet sind, kann wohl bereits von einem neuentstandenen Parlamentarismus auf deutschem Gebiet gesprochen werden.

Die Frage der Neubefetzung einiger Ministerposten.

Br. Berlin, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht. ab.) Über einstimmend wird gemeldet, daß die Frage der Neubefetzung einiger preussischer Ministerposten alsbald geklärt werden wird; nach dem „L.A.“ in nächster Woche, nach der „Voss. Ztg.“ möglichst noch am heutigen Samstag. Das letztgenannte Blatt sagt ferner: Man nimmt gegenwärtig an, daß Staatssekretär Dr. Helfferich als Botschafter nach Konstantinopel gehen wird, doch wird er vielleicht noch einige Wochen auf seinem Posten verbleiben, um in seiner Eigenschaft als Stellvertreter des Reichskanzlers Herrn Dr. Michaelis in seiner ersten Amtszeit zur Seite zu stehen. Das Ausschreiben des Landwirtschaftsministers Freiherrn v. Schorlemer und des Kultusministers v. Trost zu Solz aus dem preussischen Ministerium wird uns ebenfalls als Laifache bezeichnet. Als Nachfolger des Herrn von Schorlemer wurde Unterstaatssekretär Freiherr v. Falkenhäuser genannt, doch glaubt man in parlamentarischen Kreisen, daß das Landwirtschaftsministerium einem nicht benannten Hochmann übertragen werden wird. Als Nachfolger des Herrn v. Trost zu Solz gilt nach wie vor Ministerialdirektor Dr. Schmidt. Die Leitung der Reichskasse wird voraussichtlich der Leiter der Reichsfeststelle Herr von

Grävenitz übernehmen, doch hat er noch um einige Bedienstete ersucht. Der im Augenblick wichtigste Posten des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes dürfte dem schon früher genannten Gefandten in Kopenhagen Grafen Brodorsff-Rankau übertragen werden. Das „L.A.“ versichert, nur drei preussische Minister wären bereit, zu gehen, und zwar Justizminister Dr. Bessler, Handelsminister Sydow und Kultusminister v. Trost zu Solz. Als Nachfolger des Kultusministers käme jetzt fast ausschließlich Ministerialdirektor Dr. Schmidt in Betracht, als Nachfolger des Handelsministers der bisherige Oberpräsident von Posen v. Eisenhart-Rothe. Für die Frage der Nachfolgerschaft des Justizministers wird noch immer der nationalliberale Abgeordnete Dr. Schiffer genannt. Nach der „Deutschen Ztg.“ endlich ist eine Teilung des preussischen Handelsministeriums in ein Industrie- und Handels- und ein besonderes Warenministerium geplant, wozu letzterem ein besonderer Vorkensminister vorsehen soll.

Bekräftigung der Friedensresolution von offiziöser Seite in Wien.

W.T.-B. Wien, 21. Juli. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Die Welt unserer Feinde steht seit gestern vor einer neuen Tatsache. Die Zeit ist vorüber, zu welcher die von dem Verständigungsgedanken getragenen Kriegsziele der Mittelmächte verdrängt und abgelehnt werden könnten. Die Erklärung des deutschen Reichskanzlers und die Friedensresolution des deutschen Reichstags zeigen das deutsche Volk und dessen Regierung in einer Front mit den Friedenszielen, welche die österreichisch-ungarische Monarchie kundgetan hat. Seit gestern geht es nicht mehr an, einen Zwiespalt zwischen Wien und Berlin in der Friedensfrage zu konstatieren. Es geht nicht mehr an, den Friedenswillen der Mittelmächte zu bezweifeln und damit die Heere unserer Feinde zu neuen Offensiven aufzurufen. Es geht aber auch nicht mehr an, zu glauben, daß Schwäche und innerer Verfall die Zentralmächte zu ihrer Friedensbereitschaft bestimmt haben. Gleich der Erklärung unseres Ministers des Äußeren, einen in allen Teilen ehrenvollen Frieden anzustreben, welcher von ogzrefressen Plänen frei ist, geben der Reichskanzler und die Volksvertretung Deutschlands den Willen kund, keinen Frieden zu suchen, welcher auf erzwungene Gebietsveränderung abzielen würde. Wir fühlen uns eins mit den bescheidenen Repräsentanten des deutschen Volkes, wenn diese einen Frieden ablehnen, der auf politische, wirtschaftliche oder finanzielle Bergewältigung hinausläuft. Wenn die von Kaiser Karl in seiner Thronrede verkündete wichtige Friedensformel sagt, es sei nur in der wechselseitigen Anerkennung einer ruhmvoll verteidigten Nachstellung zu finden, so folgen jetzt die Vertreter des deutschen Volkes diesen Gedanken. So wie wir nicht auf fremdem Gut streben, so verwehren wir unseren Feinden auch einen Schritt nach unserer Besitz und rufen ihnen zu: Hände weg, wenn sie in unsere inneren Verhältnisse eingreifen. Auf dieser Grundlage gleicher Rechte sind wir auch heute bereit, zu einer Verständigung zu gelangen und der Menschheit die Wege zu dem Frieden zu eröffnen. Die Verantwortung für alles Unheil, das aus einer weiteren Ablehnung unserer Friedensbereitschaft erwachsen würde, fällt auf die Entente allein zurück.

Japanische Geschwader im Indischen Ozean.

Br. Berlin, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die „Voss. Ztg.“ meldet aus Genf: Nach einer Londoner Depesche des „Journal“ kreuzen zurzeit japanische Geschwader im Indischen Ozean. Die Abfertigung der Geschwader in den Indischen Ozean wurde beschloffen infolge von Rundgebungen in Bengalen und des Aufstehens maskierter deutscher Kreuzer an der Küste Bengalens.

Die revolutionäre Bewegung in Spanien.

Br. London, 21. Juli. (Eig. Drahtbericht. ab.) Nachrichten von besonderer Seite melden, daß die revolutionäre Bewegung in Spanien in schneller Entwicklung begriffen ist. In eingeweihten Kreisen ist man überzeugt, daß ihr gegenüber auch die persönliche Beliebtheit König Alfons machtlos sein dürfte.

Nachdruck verboten.

Frau Isabellens Weg.

Roman aus dem Elfaß.

Von G. Scheide-Deller (Straßburg).

L.

„Unmöglich ist sie, und man kann meinen armen Bruder nur bedauern.“

Fräulein Verst seufzte, und einen Augenblick wurde es im hellen Louis XVI.-Salon still. Die Uhr auf der Konsole tickte leise. Die Silberlöffel klapperten auf den Tellern, während die Damen nachdenklich an ihren Nudeln knabberten. „Sie haben sie doch gestern aufgefördert, mit uns zu Madame Bergers Jour zu kommen. Warum läßt sie sich nirgends sehen?“ fragte Madame Schade, die Frau des reichsten Fabrikanten, die als Ehrendame in allen Wohltätigkeitswerken zu sehen war. „Ach, Sie kennen ja Isabellens ewige Ausrede, sie habe zu arbeiten — darum ist sie auch heute nicht gekommen.“

Fräulein Verst, die die Unterlassungssünden ihrer Schwägerin besonders schwer zu nehmen schien, atmete tief auf: „Ich weiß nicht, was daraus werden soll“, fuhr sie mit besorgter Miene fort. „Unsere Vereine und Wohltätigkeitswerke, an denen es Gott sei Dank in unserem Städtchen nicht fehlt, müßten als tätiges Mitglied die Pfarrfrau haben. Meinem Bruder sollte eine Gattin zur Seite stehen, die ihn versteht und unterstützt und für die Armen und Kranken sorgt — und nicht...“

„Und nicht eine Künstlerin, die in der Münchener Ausstellung nackte Figuren ausstellt“, vollendete eine elegant gekleidete Dame den Satz unterbrochenen Satz.

„Vous l'avez dit, chère Madame. Ich wollte den Gedanken nicht aussprechen. Die arme Isabelle tut mir ja leid, und ich liebe es nicht, ihr Böses nachzusagen.“

„Wenn man ihr nur helfen könnte“, meinte Frau Berger, die Dame des Hauses, eine freundliche Biergärtin, die mit geschickten, weichen Bewegungen die Teetassen ihrer Gäste füllte.

„Ihr helfen?“ Fräulein Verst nickte ein wenig. „Sie hält sich ja für besser als wir alle zusammen.“

Die Damen rüdten näher aneinander. Das Thema war gar zu interessant und brach, wenn immer es aufgeworfen wurde, ein Gefühl von Zusammengehörigkeit zwischen den einzelnen Mitglieder der Murrheimer Gesellschaft. Da vergaß man die kleinen Eifersüchteleien und Rivalitäten, die Abneigungen und Meinungsunterschiede und fühlte sich als eine starke, schwere Einheit der einen Frau gegenüber, die den engen Rahmen des Städtchens sprengen wollte. Die Murrheimer Damen sahen alle so sicher auf dem dicken, fest zugeschnürten Bündel, der ihre Rechte und Pflichten enthielt, und nie hatte sich darin etwas geändert. Sie waren gute Menschen und waren besonders gründlich davon überzeugt. Sie hatten ihre Vergangenheit, ihre Traditionen, und darum mußte alles, was sie umgab, einen streng französischen Charakter tragen.

„Es ist mir überhaupt unverständlich, wie Isabelle in München ausstellen kann“, meinte Frau Schade, die sich mit einem Accent aigu schrieb.

„In einer deutschen Stadt.“

„Unter deutschen Künstlern, um nachher in deutschen Blättern genannt und kritisiert zu werden.“

Das schien den Damen ungeheuerlich. Maurer, Wohler, alle Künstler, die aus dem Städtchen hervorgegangen waren, hatten sich bisher in Nancy oder direkt in Paris festgesetzt. Isabelle besitzte keine patriotischen Standpunkt, sie ahnt gar nicht, was sie unseren Traditionen schuldig ist“, erklärte Fräulein Verst, und aus ihrer Stimme klang deutlich der scharfe Vorwurf, den sie ihrer Schwägerin machte.

„Das ist doch erstaunlich. Isabelle ist eine Elfkäferin von reinstem Geblüt, für die solche faux pas einfach eine Unmöglichkeit sein sollten“, meinte Frau Knorr, eine Elfkäferin, der man den Vorwurf eines aus Baden stammenden Vaters machen konnte, und die darum noch unerträglich war als ihre Landesgenossinnen.

„So viel ich weiß, war Frau Isabellens Vater sogar ein Franzose — oder irre ich mich?“ wandte sich eine jüngst in Murrheim verheiratete Dame an Fräulein Verst.

„Ihr Vater...“

Fräulein Verst bliede schmerzlich vor sich hin, und es entstand eine kleine Pause. Ein schwieriges, ein etwas heikles Thema war angesprochen worden, über das im Städtchen schon viel getuschelt, aber noch nicht öffentlich gesprochen worden war. So etwas mußte mit möglichst viel Takt und Anstand behandelt werden. Die Damen fühlten es, und ein leiser, angenehmer Schauer von Spannung und Erwartung riefelte durch den Salon. „Habe ich etwas Behees in Ihnen berührt, liebes Fräulein Verst? Verzeihen Sie es mir und geben Sie mir keine Antwort“, sagte die junge Frau, die die Frage nach dem Vater aufgeworfen hatte.

(Fortsetzung folgt.)



Unsere literarische Sonntags-Beilage

„Unterhaltende Blätter“

enthält in der heute erscheinenden Nummer 8:

Burgwallner. Von Hans Kätzel. — Blumen der Schlacht. Ein Kapitel deutschen Volksglaubens. Von Dr. G. Scheidener. — Herr Leburou und Frau Anstafie. Von Alfred Pratt. — Der Lotteriegewinn. Eine Jugend-erinnerung von Wilhelm Scharrmann. — Spiele und Rätsel.

Wohnungs-Nachweis-Büro
Lion & Cie.,
 Bahnhofstraße 8. Tel. 708.
 Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Günstige Gelegenheiten zu
Kauf und Miets
 von
herrschaftl. Villen und Etagen
 weist nach
J. Chr. Glücklich,
 Tel. 6656. Wilhelmstr. 56.

Herrschaftliche Villa
 mit Stallung, Autogarage, Kutscher-Wohnung, großer Garten, feine Lage, weg. Sterbefall zu verkaufen und zu vermieten. Julius Alstadt, Adelsheimstraße 45, Seitenbau 2. St.

Herrschaftl. neu hergerichtete Einfam.-Villa
 10. beziehb., m. Obst- u. Gem.-Garten, 11. Viehstall, 7 Räume, elektr. L. u. Kraft (s. Heize.). Gas, Ball., Bad m. reichl. Zub. s. St. Billigst z. verk. od. z. verm. Näh. E. P. V. postl. Wiesbaden.

Familien-Villa, 2 x 5 Z.,
 neuzeitlich eingerichtet, mit schönem Obst- und Biergarten, für 60 Mille zu verkaufen. Nähe Bahnhof. Herd., gesunde staubfreie Lage. Off. unter J. 884 an den Tagbl.-Verlag.

Hochherrschaftl. Etage-Villa,
 3 x 5 Zimmer mit vielem Zubehör, schön. Garten für 120 Mille zu verk. Nähe des Waldes in herrl., gesunder Lage. Angenehme Bahnverbindung. Off. u. N. 884 an den Tagbl.-Verl.

Herrschaftl. Villa in bester Lage
 mit modernsten Einrichtungen und allem neuzeitlichen Komfort, Terrasse, Garten, wegzugshalber
zu verkaufen.
 Angeb. u. N. 251 Tagbl.-Verl.

Landhaus,
 6 Zim., 2 Küchen, Obst u. Gemüsegarten, Stallungen usw., schöne Lage bei Wiesbaden, zu verk. od. zu verm. Adresse im Tagbl.-Verlag.

Schönes Landhaus
 in Wiesb.-Eigenheim, herrl. gelegen, 9 Zim. m. reichl. Zubeh., alle mod. Einr., groß. Garten, schönster Anblick für hob. Offiz. od. Beamte, preiswert zu verk. od. zu verm. Ausf. d. B. Schulte vom Drühl, Refar. Steinach, bei Heidelberg.

Sehr rent. Haus
 in der besten Lage der Wilhelmstr., vortreffl. für jeden Beruf, besond. für Großbanken, sehr preiswert zu verk. Julius Alstadt, Adelsheimstraße 45.

Großes Hausgrundstück
 in guter Geschäftsl., mit Hofraum, gr. Lagerräumen u. gewölb. Keller, Speicher etc., sehr preisw. weit unt. d. Taxe zu verk. Außerordentl. bill. Duv. f. lange Jahre fest u. sehr entgegenkom. Beding. Der Besitz eignet sich f. jeden Geschäftsbetr. Gef. Anfr. U. 273 Tagbl.-Verl.

Haus, südl. Stadt,
 mit 4 u. 3-Z. Wohn., Off. mit 2 u. 2-Z. B., Zufahrt, Werkstätte ca. 64 Qmtr., mit elektr. Anschl., Lagerraum u. Postkeller, zw. 88 Qmtr., großer Hof, für jedes Geschäft baufähig, zu verk. oder auch geg. N. Etagehaus zu verkaufen. Offerten unt. N. 901 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstücke,
 Obst-Baumstücke, Nieder in allen Lagen zu verkaufen. Julius Alstadt, Adelsheimstraße 45.

Immobilien-Kaufsuche.
 Kleinere Villa zu kaufen od. Ansch. mit Preis, Lage u. genauer Beschreibung unter N. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu verkaufen.
Hochherrschaftl. Etagenhaus
 mit nur kleiner 1. Hypothek belastet, tauschen wir gegen Grundstücke oder Villa. Verzählung wird geleistet. Josef Stern & Sohn, Kersstraße 43. — Telefon 4539.

Pachtgejude
Kleines Gütchen,
 8-12 Morgen, mit Wohnhaus, Stallung, Keder, Wiesen, oder auch Mühle mit Mähdreien, mit Pachtrecht zu pachten gesucht. Off. u. N. 246 an den Tagbl.-Verlag.

Kleeftüd
 für sofort, auch für 1. Zeit, gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 52, Part. 116.

Unterricht
Mathematik.
 Unterricht in allen Gebieten, auch Rep. von Univ.-Stoff, übernimmt Lehrer. Vorsügl. Erfolge. Offert. u. N. 284 an Tagbl.-Verlag, B.-Rg.

Unterricht in Latein
 u. in allen Schulfächern ech. zurückgebliebene Schüler. Nähere Preisf. Off. u. N. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Ferien-Nachhilfe
 für schwache Schüler erteilt diplom. Lehrerin in Deutsch, Franz., Engl., Latein, langjährige Auslandstudien. Nähere Preisf. Kurse für mehrere Schüler ders. Klasse. Konversationskurse für junge Damen. Angeb. u. N. 902 an den Tagbl.-Verlag.

Ferien-Unterricht (Mt. 12)
 für Gymnasialen u. Realschüler, in Gruppen von 2-4 Schülern. Einzelunterricht Stunde 2 RM. Langjährige hiesige Erfolge. Offerten u. N. 899 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Deutscher wünscht mit einem **Osmanen** sweds. gegenfeit. Förderung in der **Sprache** in Verbindung zu treten. Briefe u. N. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Buch-Kursus
 Gründl. Ausbildung im Buchmachen. Erstklassige **Frankfurt. Direktrice**
 Sedanplatz 9, 2. Stod.

emmen's 10 sprachliche andelsschule, Neugasse 5
 Generalbeleid. Dolm. d. Regier.
 5 Buchführungen
 3 Stenographien
 Schönschrift
 20 Schreibmaschinen
 v. 8 M. monatl., auch briefl.

Verloren - Gefunden
Silb. Damenuhr,
 Monogr. A. C., am Donnerstag av. 5 u. 8 Uhr verloren auf dem Weg Rhein-Wilhelmstraße, Abzug. argen Belohn. Rheingauer Str. 3, 3 links.

Gesüßl. Empfehlungen
Urlaub
 -Gesüße, Eingaben, Reslam. i. all. Fällen, Schriftstabe an alle Behörden fertigt mit höchstem Erfolg an: Büro Gullik, Wiesbad., Rheinstr. 60. Glänz. Dankschreib. z. gestl. Einsicht! Ausl. in Rechts- u. Literatur-Sach. Sprechstunden auch Sonntags.

Elektro-Medizinische Elektrische Apparate Akkumulatoren
 jeder Art werden prompt und sachgemäß repariert.
 H. Giesler, Richard Wagnerstr. 9, 1. Mainz. F 38

Blusen, Kleider,
 Neuankertigung u. Umarbeiten werden gut und preiswert angefertigt von Schneiderin außer dem Hause. Anfragen erbeten unter P. 897 an den Tagbl.-Verlag.

Glocken-Röcke
 unter Garantie nach Maß v. 4 RM. an. Mantelkleider von 15 RM. an. Änderungen billigst.

Schmidt (Kracker),
 Damenschneiderei, Kirchgasse 19, 2.

Belze
 werden nach Muster billig umgearbeitet und gefüttert.
 Frau Frau, Grabenstraße 5, 3. St.

Krankenschwester,
 staatl. gepr., empf. sich zur Krankenpflege; war 3 J. i. Städt. Krankenh. Anfr. bei Helm, Lehrstr. 16, 1.

Institut für Schönheitspflege.
 Friede Michel, Lannusstraße 19, 2.
Institut für elegante Nagel- u. Schönheitspflege
 M. Sommerstein,
 Dogheimer Straße 2, 1,
 nächster Nähe des Residenz-Theaters.

Schönheitspflege
 Dora Bollinger, Schwab. Str. 14, 2,
 am Residenz-Theater.

Nagel- und Schönheitspflege.
 Trudy Steffens, ärztlich geprüft,
 Drantenstr. 18, 1, 10-12, 3-5 Uhr.

Berschiedenes
5 Möbelwagen frei
 Wiesbaden-Dresden.
 Günstige Rückgabegelegenheit nach dem König. Sachsen. Solide Bedienung! Anfragen erbetet. FES Expeditionsbüro Hermann Götlich, Dresden 16.

Fruchtpresse
 zu verlei. Kompel, Bismarckring 6.
Priv.-Entb.-Penf. fr. Kild,
 Debamme, Schwab. Str. 61. Tel. 2123

Heirat.
 Süßhe gebild. Dame, aus guter Familie, 21 Jahre, evang., brant, schlanke Erschein., ohne Vermögen, guter Charakter, möchte sich mit feiner gebild. vorurteilsfreiem reich. Herrn verb. Alter unbedchr. A. Friedrind. Ausf. Off. N. 284 Tagbl.-Verlag.

Beif. Herr,
 schlant, 45 Jahre, sucht Heirat mit gebild. Dame, möglichst mit eigenem Verm. Offert. u. N. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Mademiker,
 eleg. Erschein., wünscht sich mit vornehm. musikal. Dame zu verheirat. Briefe u. N. 904 an den Tagbl.-Verl.

Widwer, wissenschaft. geb. u. vermög. Herr, repant. Frau, Rheinland, zurz. Wiesbaden, w. Bekanntschaft mit hübscher Dame von Herzgenüß, in gut. Verhältnissen, weds. Heirat. Damen, nicht unter 35 J. a. Wa. ohne Kind, w. sich verbr. u. Angabe der Nummer N. N. 834 an Pub. Hoffe, Bism., melden. F128

Statt Karten.
 Die Verlobung meiner Nichte **Luise Deterding** mit
Herrn Wilhelm Neugebauer, Fabrikant
 beehrt sich anzuzeigen
Frau Luise Schwartz, verw. Rechnungs-Rat,
 geb. Deterding.
 Wiesbaden (Bismarckring 29, Schwalbacher Straße 36) Juli 1917.

Statt Karten.
 Die Verlobung ihrer Tochter **Annemarie** mit Herrn **Georg Wiegand** aus Wiesbaden beehren sich anzuzeigen
Apotheker Otto Lilie
 und Frau.
 Wiesbaden, Juli 1917.

Von der Reise zurück.
San.-Rat Dr. Lande
 Frauenarzt.

Vom 28. Juli bis 12. August
keine Sprechstunden
Dentist E. Garnier,
 Friedrichstrasse 36.

Stärke-Mittel Steif!
 Hervorragend zum Stärken von Wäsche aller Art. Probedose 100 Centel 19 RM. franco, Postbestel 50 Pf. Großisten besondere Offerte.
 Carl Roth u. Co.,
 Frankfurt a. M., Beferstraße 16.

Schäfte
 in guter Ausführung liefert
 H. Gelselhart, Bleichstraße 34, 2.

Gegr. 1865. Telefon 263.
Beerdigungs-Anstalten
 „Friede“ u. „Mietät“
 Firma
Adolf Limbarth
 8 Ellenbogengasse 2,
 Großes Lager in allen Arten
Holz- und Metallsärgen
 zu realen Preisen.
 Eigene Leichenwagen und Kranwagen.
 Lieferant des Vereins für Feuerbestattung
 Lieferant des Beamten-Vereins.

Geburts-Anzeigen | in einfacher
 Verlobungs-Anzeigen | wie feiner
 Heirats-Anzeigen | Ausführung
 Trauer-Anzeigen | fertigt die
 L. Schallenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Langgasse 21.

Dankagung.
 Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem Verluste, der uns durch den Tod meiner lieben Frau und guten Mutter betroffen hat, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank, auch Herrn Pfarrer Wers für die tröstlichen Worte am Grabe.
Karl Schanz
 u. Kinder.
 Wiesbaden, 21. Juli 1917.

Statt brieflicher Anzeige.
 Meinen lieben Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß mein lieber, guter, einziger Sohn
Albert Lejeune
 Ers.-Maj. in einem Inf.-Regt.
 im 26. Lebensjahr am 9. September 1916, wie mir jetzt erst amtlich mitgeteilt wurde, den Heldentod für sein Vaterland erlitten hat.
 In tiefem Schmerz: F 199
 Die trauernde Mutter:
Anna Lejeune, geb. Strauß
 Krankenpflegerin, z. St. Naken, Franzstr. 26.

Gestern abend 6 1/2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser innigstgeliebtes unvergeßliches Kind, unser lieber Bruder, Onkel, Neffe und Cousin,
Walter,
 im zarten Alter von 6 Jahren.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Carl Häuser, z. St. im Felde,
 u. Frau, Anna, geb. Maul.
 Wiesbaden (Mörchstr. 8), Berlin, Hamburg, Amerika, den 21. Juli 1917.
 Die Beerdigung findet Montag, den 23. Juli, nachm. 4 1/2 Uhr, vom Portale des Südfriedhofs aus statt.

Herrlichen Dank Allen für die unserem lieben Vater erwiesene letzte Ehre.
 Wiesbaden, den 21. Juli 1917.
 Familien Auber u. Mergenthal.

Unsere Feinde wollen den Vernichtungskrieg!

Jetzt erst recht durchhalten, muß es bei uns heißen — nicht nur im Felde, sondern auch in der Heimat. Zu unseren Kriegspflichten in der Heimat gehört auch die unablässige Wehrung des Reichsgoldschatzes. Das Gold in den Händen der Reichsbank ist der Rückhalt für die wirtschaftliche Stärke des Vaterlandes. Der Wirtschaftskampf fordert auch unsere Perlen und Juwelen zum Verkauf in das neutrale Ausland.

Bringt deshalb Euren Goldschmuck und Eure Juwelen
an die Goldankaufsstelle, Marktstraße 14.

Die Goldankaufsstelle ist an allen Wochen-
tagen, ausgenommen Samstags, vormittags von
10—12 Uhr geöffnet.

729

Lebensmittelverteilung.

I. Warenausgabe.

In der Woche vom 23. bis 29. Juli werden verteilt:

50 gr Wurst	gegen Abgabe von Feld 1—2	} der Reichsfleischkarte,
200 gr Fleisch	" " " " " 3—10	
250 gr Fleisch	" " " " " 15	} der Zusatzfleischkarte
60 gr Butter	auf Feld 7 und 8 der Fettkarte,	
125 gr Würfelzucker	auf Feld 40 der Nährmittelfarte,	
125 gr Griech	" " " " " 41	
125 gr Teigwaren	" " " " " 42	
125 gr Rübensirup	" " " " " 102	
250 gr Trockenkartoffeln	" " " " " 103	
500 gr Klippfisch	gegen Abgabe von Feld 80 der Nährmittelfarte	

in den Geschäften:
Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend
Beamten- und Bürger-Konsumverein
Adolf Harth und
Schwante Nachfolger.

Der Preis je Pfund beträgt: für Würfelzucker 36 Pf., Griech 28 Pf., Teigwaren 66 Pf., Rübensirup 48 Pf., Trockenkartoffeln 35 Pf., Klippfisch 30 Pf., und für 60 gr Butter 38 Pf.

II. Verkaufsteilung.

a) Fleisch:	
M—Q vormittag 7—9 Uhr	E—H nachmittag 3 1/2—5 1/2 Uhr
R—So " 9—10 1/2 "	J—L " 5 1/2—7 "
Sp—Z " 10 1/2—12 1/2 "	A—Z " 7—8 "
A—D nachmittag 2—3 1/2 "	

Fleischverkaufstage sind Mittwoch und Samstag.

b) Butter:	
M—Q Freitag 8—10 Uhr	E—H Samstag 8—10 Uhr
R—So " 10—12 1/2 "	J—L " 10—12 1/2 "
Sp—Z " 2 1/2—4 1/2 "	A—Z " 4—6 "
A—D " 4 1/2—7 "	

c) Nährmittel:	
K—M Donnerstag vormittag	A—E Freitag nachmittag
N—So " nachmittag	F—J Samstag vormittag
Sp—Z Freitag vormittag	A—Z " nachmittag

III. Mitteilungen.

Unsere Bekanntmachung vom 19. Juli cr. wird, soweit sie sich auf die **markenfreie Abgabe von Klipp- oder Stockfisch** bezieht, hiermit aufgehoben.

Wiesbaden, den 22. Juli 1917.

Der Magistrat.

Hosenträger.

Kräftige Feld-Hosenträger und
starke, selbstverfertigte Handschuhe u.
Wollstrümpfen billigst bei
Fritz Stronsch, Kirchgasse 50.

Postenfeld-Jacken

(Doppelt gestriekt, v. 30 M. an,
Brüsseler Wäsche u. Blusen,
Sommerhüte, Sonnenschirme
ganz bedeutend ermäßigt.)

Mina Anstheimer
Webergasse 7.

S. Süsskind

Werkzeuge und Maschinen.

Spezialität

Gelegenheitsläufe für Industrie-
bedarf, unterhält großes Lager in
diversen Artikeln unter billiger Be-
rechnung. P 109

Frankfurt a. M.,
direkt am Hauptbahnhof, Taunus-
straße 47.
:: Telefon Hansa 4314. ::
Lagerbesuch erbeten.

Rasierklingen!

„Gara“ „Gara II“

10 St. 8.—, 12 St. 4.50 M.

Die führenden deutschen
Marken des Zentralverbandes
deutscher Messerschmiede sind
nur erhältlich bei den Rit-
gliedern: 717

G. Eberhardt,
Sofmeserschmied, Langg. 46;
Joseph Gerb,
Messerschmied, Friedr. str. 8;
Carl Thoma,
Messerschmied, Goldgasse 11.

Mir oder Mich?

Beständiges Verbuch der deutschen Sprache.
2. Können 3. Schön schreiben 4. Randeheft
5. Stenographie 6. Stenographie 6. Wollschere
7. Buchführung (eint. resp. u. amer.)
8. Handbuch von den 9. Briefen 10. Rechts-
schreiber 11. Arithmetikbuch 12. Geographie
13. Rechnungsbuch 14. Rechnung Französisch 15. Der
Suite Ton. 15. veränd. Korbhüter je 12. 129
Korbhüter. L. Schwarz & Co., Berlin 14 S.

Fliegenfänger

100 St. 8 M., 200 St. 15 M.
Fret-Moths, Geseit, 11 l. Bogit.

Lieferungs-Genossenschaft für das Schneidergewerbe

der Kreise Wiesbaden, Stadt und Land, Rheingaukreis,
St. Goarshausen, Untertannus.

Einladung

zu einer
außerordentlichen Generalversammlung in Wiesbaden
in der **Warburg, Schwabacher Str. 51, am Montag, 6. August,**
2 Uhr nachmittags.

Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit der Genossenschaft im ersten Halbjahre.
2. Abänderung und Erweiterung des Statuts § 1 zwecks Umänderung der L.-Gen. f. d. Schneidergewerbe in eine Liefer- und Einkaufs-Genossenschaft.
3. Ergänzungswahl zum Aufsichtsrat an Stelle der ausgeschiedenen Herren Karl Best und Jakob Keller, Schlangendab.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats: Chr. Eichmann.

Die Ausstellung

von

Perser-Teppichen u. Kunststopferei

aller

Orientalischen Teppiche

Langgasse 25 befindet sich wie vorher

Kirchgasse 49, 1. Tel. 6130.

Nissim Mizrahi,
aus Konstantinopel, Kirchgasse 49.

Jungen Mädchen,

nicht unter 16 Jahren, wird gegen kleines Entgelt im Säuglingsheim
Dieblich in 3- oder 6-monatl. Kursen Gelegenheit geboten, unter An-
leitung einer Schwester sich in F 563

Säuglings- und Kinderpflege auszubilden.

Anmeldungen werden im Säuglingsheim, Dieblich, 101/11,
Kassestr. 2, zwischen 10—11 Uhr vormittags und 5—6 Uhr nach-
mittags entgegengenommen.

Verein Säuglingsheim, E. F.
Der Vorstand.

Mobiliar-Versteigerung

Dienstag, den 24. Juli cr.,

vorm. 10 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrag folgende,
sehr gut erhaltene Mobliien öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
in dem Hause

Rheingauer Straße 13, 3. Stock links.

Zum Ausgebot kommen: 1 elegantes Rußb.-Büfett, dito Ausziehtisch,
6 Stühle, 1 dreißiger Divan, 1 dreischubladige Rußb.-
Kommode mit Spiegel, 1 dito ohne Spiegel, 1 Rußb.-Nähfisch,
1 Nähmaschine, 2 Bettstellen mit Rahmen, 1 eintür. Kleider-
schrank, verschiedene Stühle, 1 □ Tisch mit 2 Schubladen,
1 Wanduhr, 7 Federbetten und 7 Kissen.

Adam Bender,

Auktionator und Taxator,

Geschäftslokal: Moritzstraße 7. — 1847 Tel. 1847.

Sette. Anfalls-Lebertran mit und ohne Kalk
erzieht bei Jung und Alt die schlenden Sette und Dele. Alleinverkauf
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.



Korsett „Bequem“

Gesetzlich geschützt u. Nr. 644533. — Aerztlich empfohlen.
Tadellose Figur. Abnahme von Leib und Hüften
nach kurzer Zeit.

Kein Hochrutschen. Kein Frösteln über den Rücken.
Freiliegen des Magens. — Nur rostfreies Material
sind die glänzenden Eigenschaften meines Korsetts „Bequem“.

Goldstein, Wiesbaden,
Webergasse 18.

Anproben ohne Kaufzwang. — Telefon 605.



Recken ohne Schnürung.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Tätigste Verkäuferin der Schuhbranche mit guten Zeugn. u. ein Kaufmädchen wird gesucht. Kantaback u. Cie., Marktstraße 10.

Gewerbliches Personal.

Schneidmädchen für Damenschneiderei f. sich melden Schwabacher Str. 45. Schneidmädchen für Damenschneiderei gesucht. Behmstraße 3, 1 St.

Junge Mädchen, welche das Buchfaden gründl. erlernen wollen, auf sofort oder später gesucht. R. Stäble, Bebergsasse 23.

Schneidmädchen für feinen Hut gef. Mina Hildebrand, Bebergsasse 7.

Wäscheputzerin gesucht. Angemess. von 8-11 u. 2-4 Uhr. Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2.

Junge Mädchen (14 Jahre) gesucht. Wiesbadener Kadmittelfabrik, G. m. b. H., Hellmuthstraße 43.

Arbeiterin gesucht. Porzellanstraße 31, Besondereinstellung.

Süde Asiaten, Zimmer, Haus- u. Alleinmädchen. Frau Elise Lang, gemerbemäßiger Stellen-Bermittlerin, Bogemannstraße 31, 1. Tel. 23083.

Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, für 1. od. 15. August gesucht. Vorzuziehen von 4 Uhr ab. Papellenstraße 57.

Tätigste Köchin für Hotel-Restaurant für sofort gesucht. Rheinstraße 27.

Ein Witwer (Speisewirt) sucht eine ältere Frau oder Mädchen, das in der bürgerlichen Küche mit-helfen kann, für sofort oder am 1. August. Offerten unter D. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen für ganz oder nur tagsüber gesucht. Linnenstraße, Ellenbogengasse 15.

Alleinmädchen f. u. Haushalt, 30 Mk. Lohn gesucht. Bebergsasse 7, P. 406.

Alleinmädchen für H. Haushalt zum 1. Sept. gef. Linnenstraße, Adelheidstraße 93, P.

Fließiges Mädchen für Küche und Haushalt auf 1. Aug. gesucht. Fr. Knaplinger, Friedrichstraße 41.

Jüngeres Mädchen für Hausarbeit gesucht. Zu melden von 2 bis 7 Uhr, Rheinstraße 27, Boden.

Tätigste fließiges Mädchen, welches kochen kann, auf 1. August gef. Fr. Knaplinger, Friedrichstr. 41.

Tätigste Mädchen für Landwirtsch. u. Kolonialm.-Gesch. gef. Sonnenberg, Talstraße 24.

Simmermädchen für Pension sofort gesucht. Grünweg 4.

Jüngeres Hausmädchen für 1. August gesucht. Vorzuz. von 4 Uhr ab. Papellenstraße 57.

Sauberes Mädchen gesucht. Oranienstraße 10, 1.

Ein junges Mädchen gesucht. Neugasse 12.

Junges Mädchen zum 1. August gef. Duham, Zimmermannstraße 4.

Mädchen für Hausarbeit u. Schneidern gef. Pension Schwart, Sonnenberger Straße 64a.

Tücht. Mädchen für Haushalt gesucht. Guter Lohn, gute Behandl. C. Erb, Kaufmannstraße 12, Lad.

Junges Mädchen für leichte Hausarbeit einige Std. nachmittags gesucht. Heinrich, Kunsthandlung, Wilhelmstraße 48.

Frau oder Mädchen auf 2 Std. vorm. 8-10 gef. Scheffelstraße 9, P.

Wasaufrau vorm. 7-10 u. mittags 1 1/2-2 1/2 Uhr auf sofort gesucht. Schiersteiner Straße 11, Part. r.

Saubere eheliche Monatsfrau für 2 1/2 Std. vorm. gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Hf.

Ord. saub. Monatsfrau od. Mädchen a. 1. Aug. vorm. 8 Std. gef. Vorstell. 12-4 Uhr, Viktorienstraße 16, 1.

Fahrerin für Laden vorm. 1 Std. gef. Leop. Tahn, Große Burgstraße 5.

Laufmädchen für gleich oder 1. August gesucht. Vina Bacc, Langgasse 44.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Tücht. Spengler u. Installateur sucht Kunden. Dorfstraße 7, Stb. 2 r.

Schneider-Lehrling gesucht. Doppelstein, Marktstr. 8, 2.

Hausburche gesucht. Peter Quini, Marktstraße 14.

Junger fleißiger Hausdiener gesucht. Hotel Vogel, Rheinstraße 27.

Fuhrleute u. Tagelöhner gesucht. Schiersteiner Straße 54c, Koch.

Ordnentl. Laufjunge sofort gesucht. Südaufhaus, Ede Markt u. Gerichtsstraße.

Lehrburschen u. Schuljungen gesucht. Buchhandlung Marktstraße 6.

Anst. ehrl. Junge, 12-14 Jahre alt, gef. B. Kappes, Meine Bebergsasse 13.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Büchlerin sucht Beschäftigung. Reichstraße 30, Gartenh. 1 St.

Gebild. alleinsteh. Dame sucht bei eigener Beschäftigung Tätig-keit für einige Stunden oder halbe Tage als Pflegerin, zum Vorlesen, Begl. auf Spazierg. uhm., perfekt im Einmachen u. allen häusl. Arbeiten. Angeb. u. J. 906 an den Tagbl.-Verl.

Gebildetes älteres Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts und der Küche erfahren, sucht a. 1. August selbständige Stellung in feinem Hause. Offerten unter G. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe ohne Anhang sucht Stellung a. d. Herrn. Gute Zeugnisse dorch. Koh. Wöckelstraße 10, 2 links.

Fräulein sucht Beschäftigung für Sonntags, ist auch im Servieren gut bewandert. Offerten u. P. 907 an den Tagbl.-Verlag.

Gewandte Frau sucht für nachmittags Beschäftigung. Kaufmannstraße 8, 1. Etage r. Gut empf. Wäsche. Frau sucht Arbeit in b. Häusl. Köch. Schachtstr. 13, 3 L.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Älteres Ehepaar übern. Hausverwaltung in besserem Hause. Bezahlung kann bedient werden. Off. u. R. 905 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kassiererin

für bestes erstes Geschäft gesucht. Bedingung Gewandtheit im Bereich mit feiner Rundschiff, sicheres Rechnen, Kenntnisse von Buchführung und Kontenarbeiten. Anträge mit Gehaltsansprüchen unter E. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmännisch gebildete Kontoristin

mit guten Empfehlungen zum 1. Aug. für hiesiges Expeditions-Geschäft gesucht. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. P. 283 an Zweigst. Bismarckstr.

Junges Fräulein

für ein hiesiges Damen-Konfektionsgeschäft für den Verkauf und für Kontenarbeiten gesucht. Offerten u. S. 898 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für sofort oder später F36

junge Dame zum Vorführen von Kleidern

mit guter Figur und angenehmem Aussehen, die eine derartige Stellung schon in ersten Häusern bekleidet hat. Holzmann-Wolf, Vornehme Damen-Moden Mainz.

Gewerbliches Personal.

Buz. Gesucht

angeh. 1. Arbeit, w. selbst garnier. kann, für feinen Damenvuz. Breidel, Reichstraße 19.

Tätigste Putzarbeiterin

u. Lehrmädchen für Dauerstelle gef. Fr. Klein, Tannusstraße 13.

Ein Mädchen für Weißzeug

gesucht. Rheinhotel.

Lehrmädchen

zum gründl. Erlernen des Bügelns gesucht.

„Kassovia“, Luisenstraße 24.

Friseur od. Damenfriseur

(auch Anbal.), perfekt im Ondulieren, Maniküre, nach auswärts per 1. 9. oder 15. 9. gesucht. Offerten unter J. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Arbeiterinnen

stellt ein

Laurens, Tannusstraße 66.

Auswärts Wohnende erhalten die Fahrtauslagen vergütet.

Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. „Kassovia“, Luisenstraße 24.

Bess. Fräulein

zu 3 Kindern im Alter von 5 und 8 Jahren gesucht. Sehr. Penin, Wilhelmstraße 54.

Jüngere Köchin

für sofort und Hausmädchen zum 1. August gesucht. Sophienstraße 4, neben Alwinenstraße.

Einj. Stütze gesucht

zu 2 alten Damen für H. Haushalt mit etwas Krankenpflege. Entr. sof. od. 1. Aug. Gimser Straße 8, 2 links.

Mädchen,

tüchtig, in Küche u. Haus erfahren, zur Vertretung der Frau gesucht. Hilfe vorhanden. Offerten unter E. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Braves einfaches Hausmädchen

bei gutem Lohn gesucht. Vorstellen vorm. oder abends nach 7 Uhr im Geschäft. Rauch, Köberstraße 41, 1.

Tücht. Hausmädchen

für Kaffee- und Hotel bei aut. Lohn sofort gesucht. Kaffee Reichenslager, Bärenstraße 6.

Alleinmädchen,

das gut kochen kann. Angebote unt. R. 899 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrl. Mädchen

für Zimmer und Servieren. Pension Carmen, Abeggstraße 2.

Zimmermädchen

gesucht. Sonnenberger Straße 30.

Alleinmädchen,

welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet (Lohn 35 bis 40 Mk.), sofort od. später gesucht. Off. u. R. 905 an den Tagbl.-Verl.

Suche zum 1. August

Alleinmädchen od. Stütze zu alleinsteh. Dame, 30 Mk. Lohn. Frau Schulte, Frankfurter Str. 6.

Alleinmädchen,

welches gutbürgerl. kochen kann u. Hausarbeit gründlich verrichtet, in feinem Haushalt gegen hohen Lohn gesucht. Wohnung 8-3 u. 7-8 Uhr. Marsch. Bahnhofstraße 8.

Tücht. Mädchen

gesucht, das kochen kann und alle Hausarbeit verrichtet. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1.

Trabes zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht. An-genehme dauernde Stellung. Frankfurter Straße 32.

Tücht. Hausmädchen

gesucht. Professor Heile, Mainzer Str. 26.

Mädchen vom Lande,

das kochen kann, in kleinen Haushalt (2 Personen) bei hohem Lohn und guter Behandlung sofort gesucht. Elshäuser-Platz 3, 1.

Tücht. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit a. 15. Aug. euent. später in kleinen Haushalt gesucht. Halbsäcker 33, 2.

Chinesisches Mädchen, welches mit auf ein Gut geht, für Haus u. Garten gesucht. Lohn 30 bis 40 Mk. Gute Verpflegung. Bor-neluna 10-2 u. abends 8-9 Uhr. Kranienstraße 35, 2 St. rechts.

Junges kinderloses Ehepaar

sucht für nicht großen Haushalt Mädchen bei gutem Lohn. Auskunft. Weiberstraße 32, Part.

Bessere Monatsfrau

oder Mädchen zu eins. Dame gesucht für 3 1/2-4 Std. von 1 1/2 Uhr an. Bülowstraße 15, 3 links.

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Bürogehilfe

für leichte Arbeit u. Versand gesucht. Off. mit Gehaltsanspr. an Richard Müller, Bier-Betrieb, Dohg. Str. 121.

Gewerbliches Personal.

Küfer

gesucht. Kalle u. Co., L.-G., Biedrich a. Mh.

Werkzeug-

macher,

oder Schnittmacher,

ferner Eisendreher

für sofort gesucht. 723

Carl Bender I.

G. m. b. H. Dotzheim.

Gelernte Dreher,

gelernte Schlosser

für dauernde Arbeit gesucht.

Steinberg & Vorsanger,

Am Salmsthal.

Schreiner

an Bank u. Maschine, auch Arbeiter vermandter Berufe u. Hilfsarbeiter gesucht.

Gebr. Neugebauer,

Dampfschneiderei.

Modischneider,

der einige Stüd mitmode, gesucht. Hr. Fischer, Schwalbacher Straße 4.

Herrenfriener

sofort gesucht. Am Römerort 3.

Arbeiter und Zimmerleute

auf sofort gesucht. Jakob Wiederspahn, Baustelle Schiersteiner Dafen.

Hausdiener,

gleich auch Bademeister, zum sof. Eintritt gegen sehr Vergüt. gesucht. Hotel u. Badhaus „Zum Dahn“, Spiegelgasse 15.

4-6 kräft. Arbeiter

gegen guten Lohn für dauernd gesucht. Kohlen-Konsum Genß, Am Römerort 7.

Bademeister(in)

sucht Badhaus zum Bären.

Zuvert. Mann

als Wächter gesucht. Schwalbacher Straße 2, Part.

Junger kräftiger Ausländer

zum sofortigen Eintritt gesucht. Teppichlager, Kirchofstr. 49, 1.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Dame,

30 J., hoh. Schulbild., Franz. und Engl. (Austl.), selbst. in Korrespond., mit Lohn- u. Krankenlassenweiser verit., geogr. einem Büro vorzuz., sehr vertrauenswürdig u. gewissenh., sucht für sofort oder später passende Wirkungsstr. Off. N. 906 Tagbl.-V.

Flotte sichere Kassiererin

ält. Jahre, gewissenh., aus. korrekt. Lange Jahre Berlin, beste Zeugnisse ebang.; ansehnl. sam. achtbare beh. Kleinfabrikant, m. Vertrauenst. ab. dergl. Verf. Off. u. R. G. N. 836 bei Rudolf Raske, Köln. F129

Fräulein

gebeten Alters, sehr geschäftstücht., sucht sofort in best. Siggaren- oder Kolonialm.-Geschäft, acht auf an Bäcker oder als Portierin. Best. Offerten unter H. 283 an Tagbl. Zweigstelle, Bismarckring 19.

Gewerbliches Personal.

Langj. Krankenschwester,

geb. Dame, sucht leicht. Wirkungsstr. in Sanat. od. feim. Privathotel. Al. Taschenach. Offerten unter H. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Best. Stütze, Koch, Nähen, Hausd. erf., f. St. a. 1. S., übern. a. Führ. f. Dousd., wo Hilfe vord. Rander, Frankfurt a. M., Schweizerstr. 57, 2

Besseres Servierfräulein,

mit der Doteibuchführung vertraut sucht für die Winterfation passende Stelle in einem besseren Pensionshause. Beste Referenzen zur Seite. Beria Hofmann, Geschäftsführerin, Hotel Adler, Bad Salschäfers.

Best. Alleinmädchen,

in Küche u. Haushalt durchaus erf. sucht Stelle zum 1. August. Weh auch in frauenlosen Haushalt. Off. u. E. 905 an den Tagbl.-Verl.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Friseur Damen-Getren. Postfach (selbständiger Arbeiter) sucht nachmittags Beschäftigung in dienstfreier Zeit (Bezahl. pro Stunde). Off mit Lohnangabe u. L. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für einen Jungen,

welcher die Gärtnererl. erlernen will, einen Meister. Angebote u. S. 904 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Erstliche Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger“ 25 Pfg., auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger bei Aufgabe zahlbar.

Bermietungen

1 Zimmer.

Reinstr. 32 1. Bim. u. Küche. 1222

2 Zimmer.

Wischerstr. 28, L. sch. 2. Bim.-Bodn.

Friedrichstraße 27 abgeteilt 2-Zim.-Bodn. an ruh. Leute auf 93. 1001

Grünenaustr. 20 2-Z.-B., Stb. zu v. Häheres bei Weibhader. B 4070

Mittelstr. 26 sch. 2-Zim.-B. 1. 10.

Oranienstr. 54 3-Z.-B., G. 2. a. Off.

Philippbergstr. 7, Bodn., 1 Z. u. R. (Sonntags) auf 1. 10. zu verm. Köberes Koch, 1 St.

Mittelstr. 13, Rth. P., 2-Z.-B. u. R. für 1. Okt. zu verm. Ansuchen nur nachmittags. Köberes Koch, 1. 1.

3 Zimmer.

Grabenstr. 28, 3. sch. 3-Z.-B., 1. Off.

Österngasse 16, 1. St., 3 Bim., Küche u. Subebär auf 1. Off. a. um. 1251

Hellmuthstr. 26, G. 1. 3-Z.-B. m. R. 1. Sept. od. sp. Köch. Adolfsstr. 6, 1.

Marktstraße 2 3 Zimmer u. Küche für 400 Mk. zu verm. 1064

Oranienstr. 54 3-Z.-B., G. 2. Off.

Marktstr. 23, Ede Bogemannstraße, 3-Zim.-Bodn., Küche, Badestim. zu verm. Köch. Schwalbhaus Grnj. 1175

Porzellanstr. 39, Rth. P., 3 Bim., Küche, 2 Keller, gleich oder später zu verm. Köch. Adolfsstr. 6, 1. 1233

Wöber., Ede der Kersstraße 46, eine 3. u. 4-Zim.-Bodn. mit Zub., Gas, Elektr., auf gleich. Köch. P. 1293

Sietent. 6, Sp., 3 gr. 8. u. R. zu verm. R. Regg. Panit, Köberer, 28. 1079

4 Zimmer.
 Rheinstraße 8 4-Zim.-W. sofort. 1021
 Rheinstr. 2, 1. Et. 4-5 Zim. m. Bf.,
 2 Bf., 1. Et. Nr. 800 21. 2. Et. daf.
 e. Gramm. Bestrichtal. Villa Geria.
 Schöne freigeleg. 4-Zim.-Wohn. sof.
 oder später zu vermieten. Näheres
 Philippbergstraße 30, P. 1. B4068

5 Zimmer.
 Abelstraße 51, 2. schöne sonnige
 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör
 sofort od. später. Näh. Part. 1002

Arndstraße 8 herrschaftl. 5-Zimmer-
 Wohnung zu vermieten. 1144

Jahnstr. 4 5-Zim.-Wohn. nächst Ring,
 790 M. Näh. Rheinstr. 107, 3.

Eisenpl. 8, 2, 5-3-Zim., 2 Bf., Bad,
 Gas, elektr. Licht, 2 Kamin, 2 Stell.,
 bald od. spät. Näh. P. 1. B 4071

Wörthstraße 68 moderne geräumige
 5-Zimmer-Wohnung zu verm. Näh.
 daselbst im 1. Stod. 1003

6 Zimmer.
 Rheinstr. 109, Erdgesch. 6-Zimmer-
 Wohnung billig zu verm.

7 Zimmer.
 Dohheimer Str. 74 7 Zim. u. B., der
 Neuz. entspr. h. Ausf., 1900 M. N. 1

Bäden und Geschäftsräume.
 Kiebricher Straße 9, 1 r., großer hell.
 tr. Raum z. Möbel-Einstell. B8007

Auswärtige Wohnungen.
 Eigenheim, Villa Eintrachtstr. 5, 1.
 prachtv. 3-4-Zim. m. eig. Aufst.,
 ab 1. 9. Dreizehnenstr. 5, Müller.

Wohlierte Zimmer, Mansarden u.
 An der Ringl. 9, P. schön möbl. Zim.
 Dombadstr. 2, 3. möbl. Zim., 14 M.
 Dalgarter Str. 4, Rdb. 3 L., m. 3. 1.

Vellmundstr. 27 h. f. l. Ri. Kochof.
 Vellmundstr. 29, 1. m. 215, 250, o. l.
 Gerberstraße 11, 8. L., möbl. Zim.
 Nahstr. 26, 3. Et. möbl. Zim. frei.
 Nahstr. 38, 8. L. ar. m. 3. Elektr.
 Karlstraße 18, 1. gut möbliertes Zim.
 auf Lage, Bad, Kan., a. sep. Zim.
 Karlstr. 39, 1 r., h. möbl. Zimmer.
 Körnerstr. 9, 2 r., zwei f. möbl. Zim.
 Riehelsberg 15, 3. möbl. Zimmer.
 Kettelbeckstraße 26, 1 L., g. möbl. Zim.
 Niederwaldstr. 6, 2 L., gut möbl. Zim.
 Oranienstraße 17, 1. Et. 1. f. möbl.
 Zim., 350 d. M. Sonntag an auf.
 Küberstraße 10 freundl. möbl. Zim.
 Küberstraße 19, 1 r., f. möbl. Zim.
 Schiersteiner Str. 4, 2 r., großes, gut
 möbl. Zimmer zu vermieten.

Schäfersstr. 2, 3. febl. möbl. Zim.
 m. od. o. Klavier sofort od. später.
 Schulweg 8, 2 r., ein. möbl. Zim.
 Schwalb. Str. 23, 1. m. Balls. R. P.
 Schwalb. Str. 47, 3 L., f. m. Balls. b.

Schwalb. Str. 59, 2. sep. möbl. 3. frei.
 Dellstr. 50, 1 r., 3. m. 1. od. 2. 2.

Sehr gut möbl. Zimmer zu verm. als
 Alleinmieter. Zu sehr. Zigarren-
 geschäft. Rindgasse 17.

Gr. hell. Mans.-Zim., weibl. möbl., ge-
 eignet für Schneiderin, mit klein.
 Nebenraum als Arbeitszim. Gute
 Lage. Näh. im Tagbl.-Verlag. Hu

Leere Zimmer, Mansarden u.
 Albrechtstr. 24, 1. schöne leere Mans.
 Drudenstr. 4, 1. l. Zim. Näh. Part.
 Philippbergstr. 43 f. h. heizb. Mans.-
 Zim. auf sofort. Näh. 1. Et. r.

Schwalb. Str. 47, 3 L., sep. l. Balls.
 Schwalb. Str. 71, 3. ar. l. 3. m. G.

Wagemannstraße 28 2 leere Zimmer
 zum Möbel-Einstellen zu vermieten.
 Näh. im Tagblatt-Haus, Schalter-
 halle rechts.

Balramstraße 4 helle schöne Mans.

Keller, Remisen, Stallungen u.
 Kerostraße, Ecke der Adlerstr., Lager-
 raum f. Kohlen od. sonst. Geschäft,
 mit oder ohne Wohnung auf
 Ost u. um. Näh. im Laden. 1294

Oranienstr. 4 Keller zu verm. Näh.
 Rindgasse 51.

Stallung u. Remise zu verm. Näh.
 Webergasse 38, 1. 1004

Mietgejudge
 Dame (Beamt.)
 f. 1. od. 2. Zim. in ruh. bef. Hause.
 Off. u. N. 905 an den Tagbl.-Verlag.

2-Zim.-W. m. Stall für Kleinvieh
 gef. außerhalb der Stadt. Off. u.
 Preis u. S. 283 Tagbl.-Zweigtelle.

Geschäftsdame f. möbl. gr. Zimmer
 Lammstraße oder Nähe. Angebote
 unter B. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Vermietungen

4 Zimmer.
 Villa Vierstädter Str. 46
 1. Et. 4-5 Z. u. Bad, 2 Bf.,
 herrliche Aussicht, Elektr., Gas,
 Garten, halbtägige Reinigung,
 Preis 15-1600 M. Näh. Erbachstr.
 Sonnenbergstraße 3, Part. u. 1. Et.
 4. u. 5-Zimmer-Wohn. mit Zub.
 u. elektr. Licht auf 1. Oktober zu
 vermieten. Näh. bei J. Korn.

Herrschaftl. 4-Zimmer-Wohn.
 2. Etage, Sonnenseite, 1050 M.,
 Hofhofstraße. Ansuchen 11-3.
 Adresse im Tagbl.-Verlag. Ht

5 Zimmer.
 Albrechtstraße 15, 2. Stod.
 5-Zimmer-Wohnung (nächst Wolfs-
 allee) z. 1. Okt. oder später. 1337

7 Zimmer.

Geschäftsraum,
 Entresol mit mehreren Zimmern,
 preiswert zu v. Langgasse 11. 827

Zu besserer Nutzung,
 Webergasse 3, Vorderh., 2-3-Zim.-
 Wohnung, mit Küche, Keller, Hof,
 für Arzt oder Zahnarzt passend,
 sofort oder später zu verm. Näh.
 Webergasse 3, 2. Et., zwischen
 2 u. 5 Uhr nachmittags.

Photogr. Atelier Webergasse 3
 zu verm. Näh. das. Gartenhaus 11,
 nachm. von 2-5 Uhr.

Als Arbeitsraum,
 Lager u. jeden gewerbl. Zweck gerigt.
 3 Räume, 6th. 1. mit 2 Eing., zu
 verm., Lorenfahrt. Näh. Balram-
 straße 2, 1. bei Einf.

Lagerraum zu verm.
 Näh. Dieblichstraße 5, 4. b. Hoff.
 Rentables

Lebensmittelgeschäft
 in bester Lage der Stadt, sehr billig
 sofort oder später zu vermieten. Auf
 Wunsch wird angelehnt oder helfe
 selbst mit. Offerten unter C. 902
 an den Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.

Eigenheim. Schönes mod. Land-
 haus, groß. Obst- u.
 Gemüsegart., für 1. Oktober zu
 verm. Näh. Korfstraße 31.

Darmstadt.
 Süßliches neues Landhaus, 6 Zim.,
 Bad, Gas, Kanal, elektr. Licht,
 2 große Terrassen u. reichl. Zub.,
 großer Obstgarten besm. weiterer
 Auplatz, zu vermieten oder zu
 verkaufen. Best. Angebote unter
 A. 252 an den Tagbl.-Verlag.

Auswärtige Wohnungen.
 Schöne neuergerichtete 2-Zimmer-
 Wohnung nebst Küche, Keller und
 Manf. in der Nähe Wiesbadens,
 an ruhige Leute zu vermieten.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. Ge

Möblierte Wohnungen.
 Wolfballec elegant möblierte
3- u. 5-Zim.-Wohn.
 zu verm. Näh. Tagbl.-Verlag. Gz

Reiner Straße 50, 1. Et., 4 Zim.,
 Küche, möbl., auch teilsf. zu vm.
 Gartenbenutzung. Näh. Partiere.

Elegant möblierte abgetheilte
2- u. 3-Zimmer-Wohnung
 mit Küche, Bedienung, zu vermiel.
 Bahnhofstraße 6, 1 u. 2.

Eleg. möbl. Wohnung
 5 Zim., mit vollf. Zubehör, auf
 1. Sept. zu verm. Sonnenberg,
 Wiesbadener Straße 25.

Möblierte Zimmer, Mansarden u.
 Wolfstraße 3, 6th., 2 gut m. Zim.,
 Klav., Kochgas, Wasser, mit Ab-
 schlus zu v. Näh. Benz. Vierhülle.

Deladvestraße 4
 möbl. Zim. mit elektr. Licht auf jede
 Dauer sofort zu vermieten.

Schön möbliert. Doppelzimmer,
 Wohn- u. Schlafzim., sep. Eingang,
 v. 1. Aug. an zu vm. Oranienstr. 18, 1.

Kochbrunnen gegenüber
 gut möbl. Wohn- u. Schlafz.
 (oder einzeln), elektr. Licht, zu ver-
 mieten Taunusstraße 7, 3 links.

Elegant möblierte Zimmer,
 Wohn- u. Schlafz., m. el. 2. Bad,
 Fernsprecher, Taunusstraße 22, 2.

Leere Zimmer, Mansarden u.
 Von meiner größeren Wohnung sind
 2 leere Zimmer mit Küchenbenutzg.
 an bessere Dame abzugeben Rhein-
 aauer Straße 5, Hochpart.

Mietgejudge

Herrschaftl. Villa,
 8-10 Räume, mit Zubehör und
 neuzeitlichen Einrichtungen, für
 Ostfoder oder November zu mieten,
 event. zu kaufen gesucht. Angeb. u.
 N. 898 an den Tagbl.-Verlag.

3-Zimmer-Wohn.
 in kleinem feinem Hause. Preis 600
 bis 650 M., gesucht. Offerten nach
 Kretzel 16.

Herrschaftl. 4-5-Z.-Wohn.
 mit Bad, Gas, elektr. Licht, in
 sonniger Lage Wiesbadens od. Vor-
 ort, alsbald von älterem Ehepaar
 gesucht. Angebote mit Preis unter
 M. 902 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht sofort
eine Wohnung
 von 4-5 Zimmern, in guter Lage,
 womöglich Zentralheizung. Offert.
 u. N. 256 an den Tagbl.-Verlag.

Für 1. Sept. oder 1. Oktober
schöne 5-3-Z.-Wohnung
 mit Bad, elektr. Licht u. Zub., Nähe
 Dohheimer Str., zu mieten gesucht.
 Ausführliche Angebote unter B. 904
 an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. 2-Zimmer-Wohnung.
 mit Küche sofort zu mieten gesucht.
 Off. unter M. 904 Tagblatt-Verlag.

Abgetheilte gut möblierte
3-4-Zimmer-Wohn.
 mit allem Zubehör für bald od. spät.
 gesucht. Offerten u. P. 904 an den
 Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. August er.
möbliertes Zimmer
 für monatlich 16-20 M. im Bahn-
 hofs- oder Kurviertel. Offerten u.
 A. 247 an den Tagbl.-Verlag.

Welt. Herr
 (Wurde a. D.) sucht per 1. August
 als Dauermieter bei best. Herrschaft
 behaglich möbl. Zimmer mit Acub-
 stück, Bedienung u. Heizung, event.
 auch mit Mittag- und Abendessen.
 Gefällige Offerten unter P. 903
 an den Tagbl.-Verlag.

Kurhausgegend
 sucht Ehepaar 2-3 große gut möbl.
 Zimmer, evtl. kleine möbl. Wohnung,
 möglichst stehend Wasser und Bad,
 für längere Zeit. Offerten unter
 C. 903 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer
 mit Kaffee, Gas oder elektr. Licht,
 such. Architekt, Nähe Landeshaus.
 Preis ca. 30 M. Offerten unter
 S. 906 an den Tagbl.-Verlag.

Vollständige Pension
 oder nur
hochelegant. Zimmer
 für Dame auf ca. 4 Wochen gesucht,
 wo Gesellschaftsanstalt möglich.
 Offerten unter A. 250 an den
 Tagbl.-Verlag. 781

Ganze Pension gef.
 für August für zwei Töchterinnen.
 Preisofferten an P128
 Artur Laubert,
 Berlin N. 24, Oranienburgerstr. 26.

Zwei oder drei leere Zimmer
 bei Herrschaft für einzelne Dame
 gesucht.
 Frau Somaß, Philippbergstr. 23.

Lagerraum
 für größeres Quantum Kohlen zu
 ebener Erde für sofort gesucht.
 Dr. Lubowski, Gartenstraße 20.

Stallung u. Remise
 nebst 2-Zim.-Wohn. zum 1. Sept. zu
 mieten gesucht. Offerten mit Preis
 unter U. 902 an den Tagbl.-Verlag.

Kaiser-Friedrich-Ring 73,
 2. Etage, hochherrschaftliche
 Wohnung, 7 große Zim. mit
 Zubehör, sofort oder 3. Okt.
 zu vermieten. Näheres bei
 Lion & Co., Bahnhofstraße.

8 Zimmer und mehr.

Luisenstraße 25
 ist die herrschaftl. eingerichtete
 8. Etage von 8 Z., 2 Kellern,
 3 Bädern, Badezimmer, Lou-
 treppe, Zentralheizung, elektr.
 Licht, Gas usw. per sofort
 zu verm. Näh. Konior Webr.
 Wagemann, Luisenstraße 25.

5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubehör
Taunusstraße 23,
 2 St., sof. zu verm., evtl. auch spät.
 Näheres daselbst 1. Et. F 341

Bäden und Geschäftsräume.

Blücherplatz 2 Bäckerei
 mit Laden u. 2. S. W. u. Okt. Näh.
 Vellmundstraße 2, 1. Et. L. B 4748

Wirtschaft
„Zum Storknecht“
 Kirchstraße 43, Ecke Schulgasse,
 seit vielen Jahren Stechbierhalle,
 zum 1. Okt. e. anderweitig zu ver-
 mieten. Näheres Ausd. im Hause,
 1. Etage.

Moderne Villa,
 in feiner ebener Lage Wiesbadens,
 ar. Diele, 12 Zim., reichl. Zubeh.,
 mit groß. parkartig. alten Garten,
 zu vm. od. verk. N. Büro Rainier
 Str. 27 u. bei 1. Vermittl. 1297

Moderne Einfamilien-Villa,
 10 Zimmer u. Zubehör, in ruhig.
 geschützter sonniger Waldlage, am
 Fuße des Nerobergs, 3 Min. von
 Dallest. Kerosin der Elektr. Bahn
 entfernt, zu verm. Näheres Büro
 Rainier Straße 27, und bei
 ersten Vermittlern. 1296

Villa Viktoriastr. 18
 8 Zimmer und Zubehör, per sof.
 oder später zu vermieten oder zu
 verkaufen. Näheres auch wegen
 Beschichtigung Auguststraße 19,
 Telefon 293. 828

Kleines
Einfamilien-Doppelhaus
 Kuhbergstraße 8, in schöner
 freier Lage, mit 7 Zimmern,
 2 Balkons, elektr. Licht, Dez.
 Garten, Kleinviehstall, alles
 ausreichend zum sof. Ein-
 zug, umständehalber zu sehr
 günst. Bedingungen zu verm.
 Näh. zu erfragen bei Cuiß-
 dorff, Eisenheimstraße 6.

Ein hochhaus, vollkänd. Bett,
 1 Waschtisch, Deckbett u. Kissen,
 1 Tisch mit verstellb. Schublade,
 Reil. Korbge mit Reil. 1 Patent-
 Sprungr. (99/185), eisernes Bett,
 Korbstuhl, getünche Strohmattze,
 11. Kasten, 11. Kasten, Petroleum-
 Heizofen sehr bill. Drudenstr. 7, 3.

Gut erb. Ideal. Bett
 mit Reil. Matratze m. Raymangel
 zu verk. Ansuchen von 8-12 Uhr,
 Kettelbeckstraße 12, 2. Heizung.

Große gebogene Bettstelle
 mit hohem Kopf, Nuthbaum und
 Eiche, mit Isoml. Korbge-Ratze,
 auch Korbstuhl zu verk. Näheres
 im Tagbl.-Verlag. Hi

Eine weiße Kinderbettstelle 15 M.,
 u. eine Kinderkommode m. Marmor-
 platte 25 M. zu verkaufen. Näheres
 im Tagbl.-Verlag. Hu

Zwei gut erb. gest. Strahlende
 zu verk. Gortingstraße 5, Part.

Trumeau-Spiegel,
 gr. Blumenkänder u. Kaffeemaschine
 zu verk. Oranienstraße 47, 1 links.

Trumeau-Spiegel,
 Portieren mit Galerie, gebt. Aus-
 stehend u. Schrankstuhl preiswert
 zu verk. Palanenstr. 1, 2. Etage.

Reg. Benzua 1 bürg. Speisegem.,
 Kuffel, Tisch, 4 Leberstühle, Servier-
 tisch 1 Regulator-Uhr, 1 Gasherd,
 1 Damen-Schreibstisch, 1 Küchen-
 leiterstuhl. Zu best. vorn. 10-12,
 Uebel, Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2.

Salon-Garnitur,
 Seiden-Gobelin, Nähmaschine zu
 verk. Philippbergstr. 29, 2. Bedr.
 Gut erb. verstellbares Chaiselongue
 zu verk. Bahnhofstraße 12, 2.

Bücherstanz, eichen,
 sowie verstell. Bücher billig zu verk.
 Albrechtstraße 20, 1. Et. r.

Küriger Kleiderstanz!
 bill. zu verk. Korfstraße 7, 6th. 2 r.

1 großer, gut erb. Kleiderstanz!
 zu verk. Schornhorststraße 37, 3. Et.

Gr. verstellb. kräft. Tisch zu verk.
 Korfstraße 7, 6th. b. Schneidern.
 Anruf. Sonntag od. bis 8 1/2 vorn.
 M. Tischstanz billig abzugeben
 Abelstraße 61, 1 Et.

Für Schuhmacher!
 Ninder-Nähmaschine, 1 Lederrollze,
 Schreibstul, Nachschneider-Kanove
 zu verk. Dohheim, Wiesb. Str. 34.

Nach neue neue Nähmaschine
 bill. zu verk. Korfstraße 3, 6th. 1.

Großer Federhandwanz
 zu verkaufen Herrmannstr. 17, 6. 1.

Ein sehr. Krankenwagen
 u. oder Fuhrträger zu vt. Dr. Nauß,
 Dieblichstraße 15. Tel. 4508.

Schöner Klappwagen
 mit Gummirädern zu verk. Näheres
 Dohheimer Straße 73, bei Krug.

Gerren-Rohrtrab, Preislauf zu verk.
 Näheres Wolfstraße 12, 6th. 1 r.

Güter höhm. Krihall-Kronleuchter,
 seltenes Stück, Preis 500 M., zu vt.
 Wolfstraße, Weinblichstraße 6.

Moderne große Gasguglampe
 u. Fenster-Dezoration zu verkaufen
 Korfstraße 17, Part. links.

4 Treppenhäuser
 billig zu verk. An d. Ringstraße 6, 1.

Fast neuer 4 Nam. Petroleumkoffer
 zu verk. Ferd. Dohheimer Str. 103.

2 Gasherde, 3 u. 4 Nam., billig
 zu verk. Bismarckring 11, 3. Et. 128.

Gasbadecofen
 mit Zimmereinrichtung, sehr gut erhalt.,
 Bedienung mit Ablauf, Badewanne
 ohne Ablauf, Kinderbadewanne und
 2 Saronia-Badewannen mit Gas-
 heizung zu verkaufen. Kummel,
 Rüdelsheimer Straße 22.

Gut erhaltene Kofe
 zu verk. Bietring 5, 3.

Garten-Gummischlauch,
 fast neu, 8 m l. g., 19 mm l. B., mit
 Sortierrohr u. Anschluss, zu verkaufen.
 Adresse im Tagbl.-Verlag. Ha

Bad- und Zeitungspapier
 zu verk. Schwalb. Str. 31, Sie-Gesch.
 30 Ruten Korn zu verk.
 S. Müller, Rainier Straße 160a.

Gärtner-Verkäufe.
 Pianino, faum gespielt,
 zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.
 Mandoline, Gitarre, Zither, Violine
 mit Stui zu verk. Jahnstr. 34, 1 r.

Bettstellen u. Matrassen,
 Ottomane, Bett-Sofa, Federbetten,
 G. Molat, Friedrichstr. 48, Laden.

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.
 Dritte Anzeigen im „Kleinen Anzeiger“ in einheitlicher Form 20 Pfg., davon abweichend 25 Pfg. die Zeile, bei Ausgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 35 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Privat-Verkäufe.
 Herrschaftspferde, Kühe,
 sehr gutes Gespinn, weilt nach
 Strider, Miederstraße 17.

Ferb (Pou) billig
 zu verk. Hermannstraße 17, 6th. 1.

Bucht-Schwein
 zu verkaufen, unter zwei die Wahl.
 Rambach, Untergasse 8.

Garnlose Sahnenziege
 zu verk. Bismarckring 20, Fried.

Gafen wegen Einberufung
 zu verk. Hermannstraße 12, 4. Stod.

Öfen, grau, 5 heiz. Junge zu verk.
 Beier, Wörmstraße 2, vormittags.

Schöne junge Gafen
 zu verk. Jahnstraße 7, Part.

Junge Gafen u. Gafen m. Jungen,
 Garmelin-Gafen mit Jungen zu verk.
 Berberstraße 3, 1.

Gafen, D. A.,
 mit Stall, ev. mit Jungen, zu verk.
 Berberstraße 8, 2. Stod. links.

Hierhabt,
 Gothard zum Launus, halbtägige
 der elektr. Bohn, billig zu verk.:
 1 Bogen mit Kaffo u. Tisch, ein
 Kanarienvogel mit Käfig u. Tisch,
 2 große schwarze Strampfedern, ein
 weber Strampfedern mit Blumen und
 Tüll garniert.

2 Kanarienvogel u. ein Weibchen
 bill. zu vt. Dohheimer Str. 171, 2 l.

Duanottes,
 1 Dahn, 6 Gabner zu verk. Raffauer
 Straße 7, Adolfsbode.

10 schöne Legehüner mit Dahn
 zu verk. Berberstraße 3, 1.

B. Stangenreiter, 1 B. Kaitäfer-
 Spangenschuhe, Kapellenstr. 12, P. 1.

Eine Leinwand, erklaffige Arbeit,
 ein Geradhafter, erklaffige Arbeit,
 zu verk. Vellmundstraße 33, 3 links.

Rebers Konver, Loxikon, 16 Bde.,
 v. 1809 f. 10 M. 1. Mumentisch für
 9 M. zu verk. Gerichstraße 3, 3.

Kamer-Revolver, neu, billig
 zu verk. Eibiller Straße 6, 3 r.

Schreibmasch. Klapp, u. Liegewagen
 Kanarienvogelchen u. vt. Reuogasse 5, 1 r.

Fräzionswaage,
 bis 1 kg Tragkraft, neu, tadellos,
 fein ausgefertigt, für Chem., Apoth.,
 Goldarbeiter uim. zu verk. Adresse
 im Tagbl.-Verlag. Hx

Ein Pferd, ein gr. Koffel
 bill. abz. Dieblicher Str. 9, 2. 2430.

Tafelklavier
 zu verk. Hermannstraße 17, 6th. 1.

Orgel, f. n. Grammatophon m. 15 Pl.
 billig zu verk. Geonorenstr. 7, 2 r.

Gr. Delaem. u. H. Mannschaffeloffen,
 Bücher, Gläser, gebt. a. Korbgearm,
 Dekor-Sachen u. d. Wolfballec 18, 2.

2 große haumwoll. Bettfedern,
 gebäht, neu, zu verk. Preis 60 M.
 das Stück. Anruf. mit 1-4 Uhr,
 Arndstraße 1, Part. links.

Ein hochhaus, vollkänd. Bett,
 1 Waschtisch, Deckbett u. Kissen,
 1 Tisch mit verstellb. Schublade,
 Reil. Korbge mit Reil. 1 Patent-
 Sprungr. (99/185), eisernes Bett,
 Korbstuhl, getünche Strohmattze,
 11. Kasten, 11. Kasten, Petroleum-
 Heizofen sehr bill. Drudenstr. 7, 3.

Gut erb. Ideal. Bett
 mit Reil. Matratze m. Raymangel
 zu verk. Ansuchen von 8-12 Uhr,
 Kettelbeckstraße 12, 2. Heizung.

Große gebogene Bettstelle
 mit hohem Kopf, Nuthbaum und
 Eiche, mit Isoml. Korbge-Ratze,
 auch Korbstuhl zu verk. Näheres
 im Tagbl.-Verlag. Hi

Eine weiße Kinderbettstelle 15 M.,
 u. eine Kinderkommode m. Marmor-
 platte 25 M. zu verkaufen. Näheres
 im Tagbl.-Verlag. Hu

Zwei gut erb. gest. Strahlende
 zu verk. Gortingstraße 5, Part.

Trumeau-Spiegel,
 gr. Blumenkänder u. Kaffeemaschine
 zu verk. Oranienstraße 47, 1 links.

Trumeau-Spiegel,
 Portieren mit Galerie, gebt. Aus-
 stehend u. Schrankstuhl preiswert
 zu verk. Palanenstr. 1, 2. Etage.

Reg. Benzua 1 bürg. Speisegem.,
 Kuffel, Tisch, 4 Leberstühle, Servier-
 tisch 1 Regulator-Uhr, 1 Gasherd,
 1 Damen-Schreibstisch, 1 Küchen-
 leiterstuhl. Zu best. vorn. 10-12,
 Uebel, Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2.

Salon-Garnitur,
 Seiden-Gobelin, Nähmaschine zu
 verk. Philippbergstr. 29, 2. Bedr.
 Gut erb. verstellbares Chaiselongue
 zu verk. Bahnhofstraße 12, 2.

Bücherstanz, eichen,
 sowie verstell. Bücher billig zu verk.
 Albrechtstraße 20, 1. Et. r.

Küriger Kleiderstanz!
 bill. zu verk. Korfstraße 7, 6th. 2 r.

1 großer, gut erb. Kleiderstanz!
 zu verk. Schornhorststraße 37, 3. Et.

Gr. verstellb. kräft. Tisch zu verk.
 Korfstraße 7, 6th. b. Schneidern.
 Anruf. Sonntag od. bis 8 1/2 vorn.
 M. Tischstanz billig abzugeben
 Abelstraße 61, 1 Et.

Für Schuhmacher!
 Ninder-Nähmaschine, 1 Lederrollze,
 Schreibstul, Nachschneider-Kanove
 zu verk. Dohheim, Wiesb. Str. 34.

Nach neue neue Nähmaschine
 bill. zu verk. Korfstraße 3, 6th. 1.

Großer Federhandwanz
 zu verkaufen Herrmannstr. 17, 6. 1.

Ein sehr. Krankenwagen
 u. oder Fuhrträger zu vt. Dr. Nauß,
 Dieblichstraße 15. Tel. 4508.

Schöner Klappwagen
 mit Gummirädern zu verk. Näheres
 Dohheimer Straße 73, bei Krug.

Gerren-Rohrtrab, Preislauf zu verk.
 Näheres Wolfstraße 12, 6th. 1 r.

Güter höhm. Krihall-Kronleuchter,
 seltenes Stück, Preis 500 M., zu vt.
 Wolfstraße, Weinblichstraße 6.

Moderne große Gasguglampe
 u. Fenster-Dezoration zu verkaufen
 Korfstraße 17, Part. links.

4 Treppenhäuser
 billig zu verk. An d. Ringstraße 6, 1.

Fast neuer 4 Nam. Petroleumkoffer
 zu verk. Ferd. Dohheimer Str. 103.

2 Gasherde, 3 u. 4 Nam., billig
 zu verk. Bismarckring 11, 3. Et. 128.

Gasbadecofen
 mit Zimmereinrichtung, sehr gut erhalt.,
 Bedienung mit Ablauf, Badewanne
 ohne Ablauf, Kinderbadewanne und
 2 Saronia-Badewannen mit Gas-
 heizung zu verkaufen. Kummel,
 Rüdelsheimer Straße 22.

Gut erhaltene Kofe
 zu verk. Bietring 5, 3.

Garten-Gummischlauch,
 fast neu, 8 m l. g., 19 mm l. B., mit
 Sortierrohr u. Anschluss, zu verkaufen.
 Adresse im Tagbl.-Verlag. Ha

Bad- und Zeitungspapier
 zu verk. Schwalb. Str. 31, Sie-Gesch.
 30 Ruten Korn zu verk.
 S. Müller, Rainier Straße 160a.

Gärtner-Verkäufe.
 Pianino, faum gespielt,
 zu verkaufen Rheinstraße 52, Part.
 Mandoline, Gitarre, Zither, Violine
 mit Stui zu verk. Jahnstr. 34, 1 r.

Bettstellen u. Matrassen,
 Ottomane, Bett-Sofa, Federbetten,
 G. Molat, Friedrichstr. 48, Laden.

DEUTSCHE BANK

WIESBADEN

Wilhelmstrasse 22
Fernsprecher Nr. 225, 226, 6416

besorgt: alle bankmässigen Geschäfte
 übernimmt: Vermögens- und Nachlassverwaltung
 vermietet: Stahlkammer-Schrankfächer
 verwahrt: Effekten und verschlossene Depots
 versichert: Wertpapiere gegen Kursverlust
 bei der Auslosung, sowie
 Anleihen feindlicher Staaten
 gegen Kapitalschaden
 bei der Auslosung.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

F 533

Elektr. B. Geleisen (f. Reise), Kocher, Platten,
 Wasser- und Teekessel, Haartrockner,
 Öfen etc. in Ia. Ausföhr., fein vernickelt.
Flack, Luisenstrasse 46, neben Residenz-Theater. (T. 747.)

Lannen- und Eisenstangen,
 Geländermaterial, Stähle u. Obst-
 leitern empfiehlt
 Karl Schürz, Karstraße 29.



Meinen werthen Geschäftsfreunden und Kunden zur
 Kenntnisnahme, daß mein Geschäft die nächste Woche, von
 Montag, den 3., bis Samstag, den 28. Juli, nach-
 mittags, geschlossen ist.

Geschäftsfreunden von vormittags 8 bis 1 Uhr mittags.
Georg Otto Rus, Uhrmachermeister, Mühlgasse 17.
 Fernsprecher 3772.

Dr. Hoch's Konservatorium
 Staatlich subventionierte Anstalt F 128
 gestiftet durch Vermächtnis des Herrn Dr. jur. Joseph Paul Hoch
 Hochschule für alle Zweige der Tonkunst,
 :: Opern- und Schauspielschule ::
 :: Dirigentenkursus, Orchesterschule,
 Vorschule :: Musiklehrer-Seminar
 Frankfurt a. M., Eschersheimer Landstr. 4
 Eintritt jederzeit. — Beginn des Schuljahres am 1. September.
 Prospekte kosten- und portofrei.
 Die Administration: Die Direktion:
 Emil Sulzbach. Prof. W. von Bausnern.

Badhaus Kranz,
 Am Kranzplatz, Bes. E. Becker
Thermalbäder
 eigener Quelle 6 St. Wt. 3.50
 inkl. Fußbad u. Zentrifuge. 666
Massenvertrieb.
 Kosmetische, mediz.
 oder andere Artikel, mögl. Neu-
 heiten, die sich für
Versandgeschäft
 eignen, gesucht. Gef. direkte
 Angebote unter **W. 904** an den
 Tagblatt-Verlag erbeten.
 Preislich Pfund 1 Wt.
 Martin, Bismardring 5, 6th. Part.

Weichkäse
 Pfund 1.90,
 hergestellt in erstkl. Molkerei empfiehlt
S. Kern, Wörthstraße 26, Laden.
 Abgabe Montag von 8-11 und 3-8 Uhr,
 in jedem Quantum.

Buchenholz,
Kiefernholz,
Eichen- u. Birken-Knüttelholz,
 ganz und gespalten,
 in jedem Quantum abzugeben.
Kohlen-Konsum J. Genss
 Am Römertor 7 :: Fernsprecher 131.

Zweite Sammlung.
82. Gabenverzeichnis.
 Es gingen ein bei der Zentralstelle für die Sammlungen freiwilliger Hilfsstätigkeit im
 Kriege, Kreis Komitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden,
 in der Zeit vom 15. Juli bis einschließlich 20. Juli 1917.

Gustav Paß, Remscheid, für Kriegsgefangene
 Deutsche 5000 M., Bahnhöflicher Theater-Ge-
 sellschaft und Freunde für Kriegsgefangene
 Deutsche 332.20 M., Erlös aus dem Verkauf
 von Postkarten usw. 234.00 M., Frau B. Ely-
 bacher (Dresdn. Bank) für erblindete Krieger
 100 M., Dieselbe für die Kriegsfürsorge
 100 M., H. B. Göbel Monatsgabe 200 M.,
 Frau G. Göbel Monatsgabe 200 M., Aug.
 Erlauwein für Mineralwasser für die Trupp.
 100 M., von Wulffen 100 M., Kenner Hugo
 Grün, Kavellenstraße 67, monatliche Gabe,
 50 M., Hofjuwelier Heimerding für eine
 Zage 42 M., Kaffasse R. J. B. C. T. von
 Frau Helene Bittich 10 M., Frau Diehl,
 Dohheim 3 M., Frau Flack, Weilbach, für
 Kriegsgefangene Deutsche 2 M., Kgl. Polizei-
 direktion 1.80 M., Frau S. Kolb Wwe. 1 M.
 Bisheriger Ertrag der zweiten Sammlung
 610 607.17 M.

U-Boot-Epente.
 Frau B. Elybacher (Dresdn. Bank) 200 M.,
 Kgl. hess. Gymnasium 120.52 M., Hl. Alter:
 (Dresdn. Bank) 20 M., Frä. Pally 5 M., R. S.
 5 M.

**Epente zum Ankauf von
 Leifestoff für Heer u. Flotte.**
 Hotel Oranien (Sammlung) 260 M., Hotel
 Rufe (Sammlung) 53.20 M., Hotel Kaiserhof
 (Sammlung) 44.85 M., Hotel Schwarzer Bod
 (Sammlung) 20 M., Hotel Retropole (Sam-
 lung) 4.50 M., Hotel Wilhelma (Sammlung)
 2 M.

Wegen etwaiger Fehler, die in dem heu-
 tigen Verzeichnis unterlaufen sein sollten und
 die sich leider nicht immer vermeiden lassen,
 genügt eine kurze Notiz an das Kreis Komitee
 vom Roten Kreuz, Kgl. Schloß, Mittelbau 18.
 Wir bitten dringend um weitere Gaben.
 Kreis Komitee vom Roten Kreuz für den
 Stadtbezirk Wiesbaden. F 246

Granaten-Nagelung.
 Kaffee Berliner Hof 14.50 M., Weinstube
 Kaiser 0.50 M., Kurhausrestaurant 10 M.,
 Schule zu Charlottenberg 3.07 M., Schule zu
 Niederneifen 6.14 M.
 Bisheriger Ertrag der Granaten-Nagelung
 62 228.21 M.

Herrschaftl. Wohnung oder kl. Villa
 in Wiesbaden oder Nachbarort
 per 1. April oder früher zu mieten gesucht. Circa sieben
 Zimmer und nur **schöne, lustige Lage** kommen in
 Betracht. — Garten nicht Bedingung, aber bevorzugt.
 Kauf nicht ausgeschlossen. — Gef. Offerten erbeten unter
D. H. 672 an **Hansenstein & Vogler, A.-G.,**
Wiesbaden. F 63

Leberlede, Nistesser, Gesichtsröte
 u. Sommerdrosen sowie alle Haut-
 unreinigkeiten beseitigt
Bade's Elixiermilch
 und macht rauhe spröde Haut über
 Nacht sammetweich und zart.
 Gr. Fl. 2-3 M.
Drogerie Bade, Lannstr. 5.
Rübenspinat
 von 10 Pfd. an, ab Hof abzugeben.
 Gut Adamstal. Fernspr. 1923.

Billige Handläse
 in jedem Quantum zu verkaufen
 Helenestraße 1, 2 r., Ede Bleichstr.
Anzänderholz und Buchenholz
 zur Verwendung anstatt Kohlen, sowie
 Brennholz, zu verl. Feldstraße 13.
Rhabarberpflanzen
 meiner bekannten Sorte ver-
 laufe von November an und
 nehme schon jetzt Bestellungen
 entgegen.
 Peter Gätzel,
 Wiesbadens größte Obst-
 Gärten- u. Rhabarberkultur.

Bayr. Bierhalle,
Adolfstrasse 3.
Bayr. Bier Glas 25 Pfg.
Burguine Sonnenberg.
Fernsprecher 2181.

Empfehle meinen bekannt vorzüglichen Kaffee in Rännchen verabreicht à 30 Pfg., **Chokolade à 1 Mt.**
Torten. — Fruchtteig. — Belegte Brote.
Germania-Bier. — Reine Weine im Ausschank und in Flaschen.
Alkoholfreier Rhein, Mosel- und Apfelwein.
Znh. **Heinrich Rossel.**

Restauration „Kaiser Adolf“
in Sonnenberg (Znh. H. Lehr)

mit großem schatt. Garten und gemütl. Räumlichkeiten, empfiehlt gut temp. prima Germania-Bier, **Egypter-Apfelwein, besten Schank- u. Flaschenwein, Kaffee, Südwine, bairische Küche, Handläse, Schinkenbrote** gegen Brotmarke.

Wo esse und trinke ich jetzt noch gut und billig? An der Restauration zum **Wiedrich a. Rhein, Mainzer Straße 16.**
Direkte Haltestelle der Straßenbahn Mainzer Straße. — Alte bürgerliche Wirtschaft. — Gute bürgerliche Küche (auch an Wochenenden). — **Badische, frisches Bier, kein Ersatz, kein Dänbier, Original-Ausschank der Brauerei Bräuinger, Frankfurt. Prima Wein im Glas.**
Kal gekühlt, gekostet und in Gede.
— Gemütl. des Gesellschaftszimmers.
NB. Auch bei schlechtem Wetter gut erreichbar, da Haltest. d. Elektr. a. D.

Germania - Restaurant
27 Hetenstraße 27.
Empfehle mein schattiges Garten-
total. Prima Germania-Bier zu
jeder Tageszeit.
Hochachtungsvoll
Fr. J. May-Sander.

Restaur. Thüringer Hof
Sonntag, von 5 Uhr ab:
Leberklös m. Sauerkraut.

Es wissen noch nicht Alle,
daß der Uhrmacher
A. Hosse
instande ist jeden, selbst
den Verwundtesten zu
flicken zu stellen.
33 Wagemannstr. 33.

Rasierpulver,
weich u. gut schäumend, Dose
1.50 Mt. Parf. Altfrachter,
Edle Lang- u. Weberstraße.

Belze
in n. d. neuesten Modellen umgearb.
Tadellose Ausführ. Billige Preise.
Jenny Ratter, Reichstraße 11.
Teppich-Kunststofferei
Kamal Gallipoli
verzogen Römerstr. 2, 1 St.,
gegenüber Tagblatt.

Krankentafel für Frauen u. Jungfrauen. G. V.
Dienstag, den 24. Juli er., abends 8^{1/2} Uhr, im Neben-
saale des „Turnverein“, Hellmuthstraße 35:
2. ordentliche Generalversammlung.
Tagesordnung: 1. Bericht über das erste Halbjahr 1917;
2. Bericht der Rechnungsprüfer;
3. Sonstiges.
Die stimmberechtigten Mitglieder werden hierzu mit dem Ersuchen um
pünktliches Erscheinen eingeladen. F 323
Der Vorstand.

Sanatorium Lindenfels i. Odenw.
zw. Darmstadt — Heidelberg 400 m. h. in ideal. Waldgegend. gel.
für **Nervöse, chron. Kranke und Erholungsbedürftige.**
Mass. Preise — Prospekt kostenlos. S. R. Dr. Schmitt. F 127

Nordseebad
Büsum
Kaiserstr. 1. Hotel
Lebensmittel behörd-
lich zugelassen.
Ankunft durch die
Badverwaltung. F 63

Kurhaus Michelstadt i. Od.
(Linie Hanau-Eberbach) F 127
Behagl. Kurheim für Nervöse und Erholungsuchende.
Gute Verpflegung. Prospekt 2. San.-Rat Giggiberger.

Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

Theater · Konzerte

Isidore-Theater.
Sonntag, den 22. Juli.
Nachmittags 7^{1/4} Uhr. Keine Preise.

Die Sino-Königin.
Operette in 3 Akten von Georg
Clontowski und Julius Freund.
Musik von Jean Gilbert.

Personen:
Johas Kletterhöl. C. v. Willendorff
Virginia, seine Frau. Hans Banzer
Annie, ihre Tochter. L. J. de Garmo
Baron Viktor von Gorden. v. Krebs
Lobbi Lopp. Erich Müller
Wita Gill. Meta Scheulen
Bill Hansen. Wilhelm Chandon
Eroder. Johann Güter
Rary. Hebi Kuhn
Wan. Evi Wolfert
Hattie. Helma Wähnen
Raub. Käthe Thaumna
Ritti. Wilma Spöhr
Hedi. Elfe Franz
Elli. Ellen Kaiser
Piffjunge. Andrea Biffa
Ein Fortler. Johann Güter
Lollsch. Hans Hörning

Abends 7^{1/8} Uhr:
Die Königin der Luft.
Fest mit Gesang in 3 Akten von
Ray Reimann und Otto Schwarz.
Musik von Otto Schwarz.

Personen:
Amanus Lampe, Stadtrat, ehem.
Seifenfabrikant. A. Großmann a. G.
Fräulein, seine
Tochter. Frau L. Jansen de Garmo
Peter, sein Neffe. Alfred von Krebs
Tante Julie aus Godesberg. W. Agte
A. D. S. D. Steinemann,
Reisender in Del und
Seife. Carl Eggers-Dechen a. G.
Dora. Meta Scheulen
Sannibal Dombrowski, Menagerie-
direktor, Doras Vater. B. Chandon
Krab-lla, seine Frau, Doras
Mutter. Wilma Spöhr
Marianne, Haushälterin bei
Lampe. Hans Banzer
Jda. Käthe Thaumna
Emma. Elfe Franz
Alma. Evi Wolfert
Olga. Andrea Biffa
Ella. Hebi Kuhn
Frida. Ellen Kaiser
Anfang 7^{1/2} Uhr. Ende 10 Uhr.

Montag, den 23. Juli.
Bei kleinen Preisen.

Der lachende Chemann.
Operette in 3 Akten
von Julius Brammer und Alfred
Grünwald. Musik von Edmund Eysler.

Personen:
Ottokar Brudner. C. v. Willendorff
Heloise, seine
Gattin. Lily Jansen de Garmo
Lucinde. Minna Agte
Graf Selstal. Alfred von Krebs
Luz Nachtigall. Georg Ray
von Bafewitz. Wilhelm Chandon
Stella, dessen Gattin. Hans Banzer
Hans Jimmt. Erich Müller
Dolly. Amelie Brandl

Vereins-Nachrichten.
**Wiesbadener Verein für Sommer-
pflege armer Kinder. G. S. Sprech-
stunde:** Dienstags u. freitags
von 6—7 Uhr im **Kavalierrhaus des
Schlosses, 1. Stock, Zimmer 3.**
Mädchen- und Frauengruppe für
soziale Hilfsarbeit. Vermittlung
von ehrenamtlicher Hilfe auf
allen Gebieten sozialer Arbeit.
Sprechstunde im **Kavalierrhaus des
Schlosses, 2. Stock, Zimmer 3,**
Montag von 12—1 Uhr.

Kurhaus-Vorstellungen
am Sonntag, 22. Juli.
Vormittags 11^{1/2} Uhr:
Konzert des Städtischen Kurorchesters
in der Kochbrunnen-Anlage.
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.
1. Choral: „Ein feste Burg ist
unsere Gott.“
2. Ouvertüre zur Operette „Leichte
Kavallerie“ von Fr. v. Suppé.
3. Grubenlichter, Walzer v. Zeller.
4. Nüchtlige Runde von Kontsky.
5. Von Gluck bis Wagner, Pot-
pourri von A. Schreiner.
6. Zum Stelldeicheln, Marsch von
F. v. Blon.

Abonnements-Konzerte.
Städtisches Kurorchester.
Leitung: Städtischer Musikdirektor
C. Schuricht.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Ouvertüre zu „Prometheus“ von
L. v. Beethoven.
2. Largo in Fis-dur von J. Haydn.
3. Ouvertüre zu „Die weiße Dame“
von A. Boieldieu.
4. An der schönen blauen Donau,
Walzer von Joh. Strauß.
5. Cavatine von J. Raff.
6. Die Heimkehr, Ouvertüre von
F. Mendelssohn-Bartholdy.
7. Pizzicato aus „Sylvia“ von
Delibes.
8. Triumphmarsch aus „Aida“ von
G. Verdi.

Abends 8 Uhr:
Klassiker-Abend.
1. Ouvertüre zu „Die Zauberflöte“
von W. A. Mozart.
2. Ochsenmenüett von Jos. Haydn.
3. Zweiter und dritter Satz aus
der E-dur-Symphonie von W. A.
Mozart.
4. Arie von G. F. Handel.
5. Variationen aus op. 18 von
L. v. Beethoven.
6. Symphonie in G-dur von Haydn.

Montag, 23. Juli.
Vormittags 11 Uhr:
Konzert der Tonkünstler-Vereinigung
in der Kochbrunnen-Anlage.
1. Choral: „Wie wohl ist mir o
Freund der Seelen.“

1. Ouvertüre zur Operette „Das
Modell“ von Fr. v. Suppé.
3. Der Wanderer, Lied von Frz.
Schubert.
4. Dorflieder, Walzer aus der
Operette „Der Zigeunerprimas“
von E. Kálmán.
5. Potpourri aus der Operette „Der
lustige Krieg“ von Joh. Strauß.
6. Kosakentritt, Galopp v. Millöcker.

Abonnements-Konzerte.
Musikkorps des Ersatz-Bataillons des
Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.
Leitung: Kapellmeister Haberland.
Nachmittags 4 Uhr:
1. Wenn der Kaiser ruft, Marsch
von H. Blankenburg.
2. Ouvertüre „Deutsche Burschen-
schaft“ von Weidt.
3. La Paloma, mexikanisches Lied
von Yradier.
4. Ganz allerliebste, Walzer von
E. Waldteufel.
5. Fantasie aus der Oper „Rigo-
letto“ von G. Verdi.
6. Geburtstagsständchen v. Lincke.
7. Erinnerung an J. Strauß, Pot-
pourri von F. Herold.

Abends 8 Uhr:
1. Unter Kaisers Fahnen, Marsch
von Urnath.
2. Fest-Ouvertüre von A. Leutner.
3. Das Herz am Rhein, Lied von
Hill.
4. Gechichten aus dem Wiener
Wald, Walzer von J. Strauß.
5. II. Finale aus der Oper „Zampa“
von F. Herold.
6. Zug der Frauen zum Münster
aus der Oper „Lohengrin“ von
R. Wagner.
7. Mit Gott für König und Vater-
land, Tongemälde von Reckling.

U. T.
Rheinstraße 47.
Bis einschließlich Dienstag:
Maria !!!
!!! Carmi

in dem tiefgreifenden
Schauspiel
**Der Pfad
der Sünde.**
4 Akte 4.
In Vertretung.
Filmscherz in 2 Akten.
Verfasser
und in der Hauptrolle:
Rudolf del Zopp.
Zweimal 3 ist 3.
Lustspiel in 2 Akten.

U. T.
Rheinstraße 47.
Bis einschließlich Dienstag:
Maria !!!
!!! Carmi

in dem tiefgreifenden
Schauspiel
**Der Pfad
der Sünde.**
4 Akte 4.
In Vertretung.
Filmscherz in 2 Akten.
Verfasser
und in der Hauptrolle:
Rudolf del Zopp.
Zweimal 3 ist 3.
Lustspiel in 2 Akten.

U. T.
Rheinstraße 47.
Bis einschließlich Dienstag:
Maria !!!
!!! Carmi

in dem tiefgreifenden
Schauspiel
**Der Pfad
der Sünde.**
4 Akte 4.
In Vertretung.
Filmscherz in 2 Akten.
Verfasser
und in der Hauptrolle:
Rudolf del Zopp.
Zweimal 3 ist 3.
Lustspiel in 2 Akten.

Thalia.

Erstes u. größtes Lichtspielhaus
Kirchgasse 72. • Telefon 6137.
Som 21. bis 24. Juli:
Der beste Alwin Neuf-Film!

**Das Lied
des Lebens.**
Schicksals-Tragödie in einem Vorspiel
und 4 Akten.
In der Hauptrolle:
Alwin Neuf.

Diese hochdramatische Filmschöpfung
ist von seltener Macht und Span-
nung, großartig in der Idee, erschüt-
ternd in Spiel und verblüffender Regie.
**!! Ein Kunstwerk ersten
Ranges !!**

Die Nebenbuhlerin
Kleines Lustspiel.
Mesküß,
hinter der mazedonischen Front.

K-T
Tannusstr. 1.
Vornehme Lichtspiele.
Erst-Aufführung.
Das Legat.
Eine tragi-komische Detektiv-
Geschichte.
Tollkühne Reiterzenen!
Verwegene Sturzflüge!
Prächtige Varieté- und Tanz-
Einlagen!

Unsere Minensucher.
Hochaktuelle Aufnahmen aus dem
Krieg zur See.
**O, die verflixte
Wissenschaft.**
Köstlicher Schwank mit
Resl Orla
in der Hauptrolle.
Wiener Kriegsbilder.
Interessante Aufnahmen von der
österreichischen Front.

**Germania-
Lichtspiele**
Schwalbacher Str. 57.

**Theophrastus
: Pracelsus. :**
Das ewige Leben.
Sensations-Schauspiel in
5 Akten von Jos. Delmont.
Der Millionenschuster.
Lustspiel in 3 Akten von
J. Schmeller.
Gutes Beiprogramm.

**Vergnügungs-Palast
„Groß-Wiesbaden“**
Dokheimer Str. 19 : Fernruf 810.
Stimmungsprogramm v. 16.—31. Juli.
Gastspiel

Ulice Kejane
die berühmte deutsche Tanz-Diva.
Lina Panzer,
Drahtseil-Attraktion.
Spaßmacher Barna
mit seinem musikalischen Wunder-Pomp.
Gastspiel

Manfred Herven
Der Seigendönig!
Dora Willuhn.
Trapez-Art in höchster Solldbung.
Alex und Hermann.
Hervorragende Gymnastiker!
Auf 1000fachen Wunsch verlängertes
Gastspiel von

Georg Bauer
in seinen allerneuesten Vorträgen
und Dichtungen!
Anfang woch. 7^{1/2} Uhr. (Vorher Russl.)
Sonn- und feiertags 2 Vorstellungen:
3 und 7^{1/2} Uhr.
Im Restaurant
Künstler-Konzert,
Eintritt frei.